

Allgemeiner Anzeiger



für Rangsdorf www.rangsdorf.de | Groß Machnow www.grossmachnow.de | Klein Kienitz www.kleinkienitz.de

12. Mai 2012

Nr. 5 – 16. Jahrgang – 19. Woche

TSV Rangsdorf erneut Landesmeister im Floorball



Foto: Mario Bruns

Öffentliche Veranstaltungen in der Gemeinde Rangsdorf

montags

19:00 – 20:00 Uhr
ASB, Seebadallee 9 (Seiteneingang), Rangsdorf
Aerobic Mix

mittwochs

10:00 – 11:00 Uhr
ASB, Seebadallee 9 (Seiteneingang), Rangsdorf
60+ Gymnastik

donnerstags

19:15 – 20:15 Uhr
ASB, Seebadallee 9 (Seiteneingang), Rangsdorf
Progressive Muskelentspannung

sonntags

11.30 Uhr - 15.00 Uhr
Sonntagsbrunch
22,90 Euro pro Person inkl. einem Glas Sekt, Kaffee, Tee & Kakao
Banketträume Seebad CasinoHotel Seebad-Casino GmbH ****
Am Strand 1, 15834 Rangsdorf, Telefon: +49-33708-9288-0,
Fax: +49-33708-9288-10

17. Mai

10:30 Uhr
Radtour am Himmelfahrtstag
– Rangsdorf – Buswendeschleife
Veranstalter: Waldhaus Blankenfelde
Das Umweltbildungsprojekt des LPV Mittelbrandenburg e.V.,
Jühnsdorfer Weg 1 C, D-15827 Blankenfelde

19. Mai

14:00 – 24:00 Uhr
Groß Machnow, Gutspark
Dorfangerfest Groß Machnow
Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Groß Machnow e.V.

28. Mai

10:00 Uhr
Mehrzweckhalle Groß Machnow, Dorfstraße 9,
Rangsdorf OT Groß Machnow
5. offenes Tischtennisturnier
Veranstalter: SV Lokomotive Rangsdorf e.V.; Thomas Fuchs

2. Juni

14:00 Uhr
Erich-Dückert-Sportforum, Lindenallee 6, Rangsdorf
Lindenblütenfest
Veranstalter: SV Lokomotive Rangsdorf e.V.; Nico Brämer

15:00 – 20:00 Uhr
Erwin-Benke Sporthalle, Clara-Zetkin-Straße 5 A, Rangsdorf
3. Rangsdorfer Floorballcup – Herren
Veranstalter: Turn- und Sportverein Rangsdorf 2004 e.V.

3. Juni

9:00 - 16:00 Uhr
Erwin-Benke Sporthalle, Clara-Zetkin-Straße 5 A, Rangsdorf
3. Rangsdorfer Floorballcup – Jugend: U11 & U15
Veranstalter: Turn- und Sportverein Rangsdorf 2004 e.V.

9. Juni

noch nicht bekannt
Dorfanger, Rangsdorf OT Klein Kienitz
Dorffest
Veranstalter: Bert Walter

16. Juni

14:30 Uhr
GEO Tag der Artenvielfalt – Straße nach Mittenwalde
Entdeckung und Bestimmung von Parkplatz Fenne
Veranstalter: Waldhaus Blankenfelde
Das Umweltbildungsprojekt des LPV Mittelbrandenburg e.V.,
Jühnsdorfer Weg 1 C, D-15827 Blankenfelde

21. Juni

10:00 Uhr
Bahnhof Rangsdorf, Rangsdorf
Deutscher Wandertag „Rund um den Rangsdorfer See“
Veranstalter: SV Lokomotive Rangsdorf

22. Juni

10:00 Uhr
Bahnhof Rangsdorf, Rangsdorf
Deutscher Wandertag: Exkursion: Neuer Flughafen BBI
Veranstalter: SV Lokomotive Rangsdorf e.V.; Eva Fuchs

10:00 Uhr
Bahnhof Rangsdorf, Rangsdorf
Deutscher Wandertag: Wanderung im Klein Kienitzer Dreieck
Veranstalter: SV Lokomotive Rangsdorf e.V.; Lutz Bernhardt

23. Juni

10:00 Uhr
Bahnhof Rangsdorf, Rangsdorf
Deutscher Wandertag: Wanderung Rangsdorf grünes Herz
Veranstalter: SV Lokomotive Rangsdorf e.V.; Eva Fuchs

25. Juni

10:00 Uhr
Bahnhof Rangsdorf, Rangsdorf
Deutscher Wandertag:
Exkursion zum Regierungsviertel in Berlin
Veranstalter: SV Lokomotive Rangsdorf e.V.; Eva Fuchs

25. bis 29. Juni

Erich-Dückert-Sportforum, Lindenallee 6, Rangsdorf
Trainingslager Handball für Kinder
Veranstalter: SV Lokomotive Rangsdorf e.V.; Heike Klein

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Inhaltsverzeichnis

1. Haushaltssatzung der Gemeinde Rangsdorf für das Haushaltsjahr 2012	Seite 3
2. Stellenausschreibung für den Bundesfreiwilligendienst	Seite 4
3. Stellenausschreibung für eine/e Verwaltungsmitarbeiter/in / Bibliothekarin	Seite 4
4. Stellenausschreibung für eine/e Verwaltungsmitarbeiter/in für das Sachgebiet Gewerbe/Standesamt	Seite 5
5. Stellenausschreibung für eine/e Verwaltungsmitarbeiter/in für das Sachgebiet Hochbau	Seite 5
6. Öffentliche Zustellungen	Seite 6
7. Öffentliche Bekanntmachung des Wahlleiters der Gemeinde Rangsdorf	Seite 8
8. Protokoll des Hauptausschusses der Gemeinde Rangsdorf am 22. März 2012	Seite 8
9. Protokoll der 34. Sitzung der Gemeindevertretung Rangsdorf am 8. März 2012	Seite 9
10. Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung Rangsdorf am 19. April 2012	Seite 11
11. Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung Rangsdorf am 2. Mai 2012	Seite 13

Die im Inhaltsverzeichnis unter den Nr. 1 bis 9 genannten Veröffentlichungen sind im Amtsblatt der Gemeinde Rangsdorf (10. Jahrgang, Nr. 7 vom 27.04.2012) entsprechend der Regelung der Hauptsatzung bekannt gemacht worden und werden hier nochmals nachrichtlich veröffentlicht.

Haushaltssatzung der Gemeinde Rangsdorf für das Haushaltsjahr 2012

Auf Grund des § 65 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09. Januar 2012 (GVBl. I/12 Nr. 1, ber. GVBl. I/12 Nr. 7), hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf mit Beschluss vom 19.04.2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

im **Ergebnishaushalt** mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	15.832.500 EUR
ordentlichen Aufwendungen auf	15.786.700 EUR
außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR

im **Finanzhaushalt** mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	15.147.950 EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	14.416.650 EUR
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.520.950 EUR
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	8.754.400 EUR

festgesetzt.

§ 2

- (1) Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.
- (2) Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2012 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A)	260 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	340 v.H.
2. Gewerbesteuer	380 v.H.

§ 4

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf 25.000 EUR festgesetzt.
2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf 5.000 EUR festgelegt.
3. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen je Sachkonto der vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen, wird auf 25.000 EUR festgesetzt.
Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen je Sachkonto der vorherigen Zustimmung des Bürgermeisters bedürfen, wird auf 5.001 EUR festgesetzt.
Die Wertgrenze, bis zu der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen je Sachkonto der vorherigen Zustimmung der Kämmerin bedürfen, wird auf 5.000 EUR festgesetzt.
Aufwendungen, die keine Auszahlungen nach sich ziehen, sind nicht als erheblich anzusehen. Gleiches gilt für die Jahresabschlussbuchungen. Erstattungszinsen für Gewerbesteuer gemäß § 233 a ff AO 1977 müssen in jeder Höhe geleistet werden.
4. Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragsatzung zu erlassen ist, werden bei:
 - a) der Entstehung eines Fehlbetrages auf 200.000 EUR und
 - b) bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf 100.000 EUR festgesetzt.

§ 5

entfällt
[Haushaltssicherung]

§ 6

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird nach § 76 (2) BbgKVerf durch Beschluss der Gemeindevertretung festgesetzt.

Rangsdorf, den 25.04.2012

Rocher
Bürgermeister

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Bekanntmachungsanordnung

Hiermit wird die öffentliche Bekanntmachung der **Haushaltssatzung der Gemeinde Rangsdorf für das Haushaltsjahr 2012 vom 25.04.2012** gemäß § 18 der Hauptsatzung der Gemeinde Rangsdorf vom 20.08.2009 in Verbindung mit § 67 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes 23.09.2008 (GVBl. I S. 202, 207) und § 1 der Bekanntmachungsverordnung vom 01.12.2000 (GVBl. II S. 435) zuletzt geändert durch Artikel 4 Nr. 9 des Gesetzes vom 20.04.2006 (GVBl. I S. 45, 48) im „Amtsblatt für die Gemeinde Rangsdorf“ angeordnet.

Die Haushaltssatzung der Gemeinde Rangsdorf für das Haushaltsjahr 2012 wird gemäß § 67 Abs. 5 Satz 3 BbgKVerf vom 01.06.2012 bis 15.06.2012 in der Gemeindeverwaltung Rangsdorf, Ladestraße 6, 15834 Rangsdorf im Zimmer 23 ausgelegt.

Rangsdorf, den 25.04.2012

Rocher
Bürgermeister

Stellenausschreibung für den Bundesfreiwilligendienst

In der Gemeinde Rangsdorf werden für den Einsatz im **Bauhof** und in der **Kita „Spatzennest“** Interessenten für den Bundesfreiwilligendienst gesucht.

Informationen sind unter www.bundesfreiwilligendienst.de, www.bafza.de und www.zivildienst.de erhältlich. Für Rücksprachen steht Frau Jäger, Personalabteilung, Ladestraße 6, 15834 Rangsdorf, Telefon: 03 37 08 / 2 36 26 zur Verfügung.

Stellenausschreibung Verwaltungsmitarbeiter/in / Bibliothekarin

In der Gemeinde Rangsdorf wird sofort

eine/e Verwaltungsmitarbeiter/in / Bibliothekarin

für das Sachgebiet **Archiv** sowie **für den Einsatz in der Bibliothek** gesucht.

Die Besetzung der Stelle erfolgt zunächst für den Zeitraum von zwei Jahren. Mit Ablauf der Befristung ist über eine weiterführende Beschäftigung – in Abhängigkeit von der Leistung der/des Stelleninhaberin/Stelleninhabers – zu entscheiden. Die Stelle selbst unterliegt keiner Befristung.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden.

Arbeitsaufgaben:

- Registratur und Archiv
 - Aufnahme von Registraturgut inklusive Überwachung der Aufbewahrungsfristen
 - Archivierung von archivwürdigem Schriftgut und Informationsträgern
 - Aktenplan- und Archivplanerstellung und -pflege
- Mitarbeit in der Bibliothek

Anforderungen:

- Abschluss als Verwaltungsfachangestellte/r oder vergleichbare Qualifikation und Abschluss als Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste oder vergleichbare Qualifikation
- Berufserfahrung und die Kenntnis über Verwaltungs- und Bibliotheksabläufe sind von Vorteil
- gute Kenntnisse und sicherer Umgang mit gängigen MS Office-Produkten
- Verantwortungsbewusstsein, Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit
- freundlicher Umgang mit Bürgern sowie gute Kommunikationsfähigkeit
- hohe Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- Führerschein

Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum **04.05.2012 12:00 Uhr** an:

Gemeinde Rangsdorf
Personalabteilung
Ladestraße 6
15834 Rangsdorf

Falls Sie die Rücksendung Ihrer Bewerbungsunterlagen wünschen, legen Sie bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlag bei. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Stellenausschreibung Verwaltungsmitarbeiter/in Gewerbe/Standesamt

In der Gemeinde Rangsdorf wird ab 01.07.2012

eine/e Verwaltungsmitarbeiter/in

für das Sachgebiet **Gewerbe/Standesamt** gesucht.

Die Besetzung der Stelle erfolgt zunächst für den Zeitraum von zwei Jahren. Mit Ablauf der Befristung ist über eine weiterführende Beschäftigung – in Abhängigkeit von der Leistung der/des Stelleninhaberin/Stelleninhabers – zu entscheiden. Die Stelle selbst unterliegt keiner Befristung.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden.

Arbeitsaufgaben:

- Sachbearbeitung Gewerbeangelegenheiten
- sämtliche Angelegenheiten des Personenstandswesens
- Umsetzung der Hundehalterverordnung

Anforderungen:

- Abschluss als Verwaltungsfachangestellte/r oder vergleichbare Qualifizierung sowie bestellter Standesbeamter
- mehrjährige Berufserfahrung im Sachgebiet Gewerbeangelegenheiten und im Personenstandsrecht

- gute Kenntnisse und sicherer Umgang mit gängigen MS Office-Produkten
- Verantwortungsbewusstsein, Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit
- freundlicher Umgang mit Bürgern sowie gute Kommunikationsfähigkeit
- hohe Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten an Nachmittagsstunden sowie an Samstagen für die Durchführung von Trauungen
- eigener Pkw und gültige Fahrerlaubnis

Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum **18.05.2012 12:00 Uhr** an:

Gemeinde Rangsdorf
Personalabteilung
Ladestraße 6
15834 Rangsdorf

Falls Sie die Rücksendung Ihrer Bewerbungsunterlagen wünschen, legen Sie bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlag bei. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Stellenausschreibung Verwaltungsmitarbeiter/in Sachgebiet Hochbau

In der Gemeinde Rangsdorf wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/e Verwaltungsmitarbeiter/in

für das Sachgebiet **Hochbau** gesucht.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden. Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Aufgabenschwerpunkte:

- Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen, Betreuung und Kontrolle der Planungsleistungen
- Durchführung von Ausschreibungsverfahren für die Vergabe von Bau- und Lieferleistungen
- Bau- und Kostenüberwachung von Neu-, Umbau- sowie Instandhaltungsmaßnahmen

Anforderungen:

- Abschluss eines Ingenieurstudiums im Bereich des Hochbaus
- umfassende Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Planung und Baudurchführung (HOAI, VOB, VOL)

- Verwaltungserfahrung ist wünschenswert
- Verhandlungsgeschick, Kooperationsbereitschaft sowie kommunikative Fähigkeiten
- hohe/s Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit, Gewissenhaftigkeit, Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, teamorientiertes Arbeiten
- gute Kenntnisse und sicherer Umgang mit gängigen MS Office-Produkten (u.a. Word, Excel sowie Archikart)
- Führerschein

Ihre aussagekräftigen Bewerbungen richten Sie bitte bis zum **15.05.2012** an:

Gemeinde Rangsdorf
Personalabteilung
Ladestraße 6
15834 Rangsdorf

Falls Sie die Rücksendung Ihrer Bewerbungsunterlagen wünschen, legen Sie bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlag bei. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Öffentliche Zustellung

Die Bescheide der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt vom 4.11.2010 und vom 13.01.2011 an Wilhelm Schadow für das Grundstück in der Gemarkung Groß Machnow, Flur 4 Flurstück 894 können nicht zugestellt werden.

Die Bescheide werden auf dem Wege der öffentlichen Zustellung gemäß § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Brandenburg vom 18. Oktober 1991 (GVBl. Bbg. S. 457) zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.06.2006 (GVBl. I S. 74) in Verbindung mit § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 12.08.2005 (BGBl. I S. 2354), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.12.2008 (BGBl. I S. 2418), beide in der jeweils geltenden Fassung, zugestellt.

Die Bescheide können bei der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt (Zimmer 20) in Rangsdorf Ladestr.6 zur Sprechzeit, Dienstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Die Bescheide gelten zwei Wochen ab dem Tage des Beginns des Aushangs als zugestellt.

Rangsdorf, den 23.03.2011

Rocher
Bürgermeister

Öffentliche Zustellung

Die Bescheide der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt, Aktenzeichen 101114/78/1000/1 vom 31.07.2003, 3.11.2008, 12.01.2010, 13.01.2011 und 11.01.2012 an Herrn Paul Bellach für das Grundstück in der Gemarkung Klein Kienitz, Flur 2 Flurstück 117 können nicht zugestellt werden.

Die Bescheide werden auf dem Wege der öffentlichen Zustellung gemäß § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Brandenburg vom 18. Oktober 1991 (GVBl. Bbg. S. 457) zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.06.2006 (GVBl. I S. 74) in Verbindung mit § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 12.08.2005 (BGBl. I S. 2354), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.04.2011 (BGBl. I S. 666), mit Wirkung vom 03.05.2011, zugestellt.

Die Bescheide können bei der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt (Zimmer 20) in Rangsdorf Ladestr.6 zur Sprechzeit, Dienstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Die Bescheide gelten zwei Wochen ab dem Tage des Beginns des Aushangs als zugestellt.

Rangsdorf, den 19.03.2012

Rocher
Bürgermeister

Öffentliche Zustellung

Die Bescheide der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt, Aktenzeichen 106723/78/1000/1 vom 13.01.2005, 9.02.2006, 11.01.2007, 9.01.2008, 12.01.2010, , 13.01.2011 und 11.01.2012 an Herrn Franz Bohm für das Grundstück in der Gemarkung Groß Machnow, Flur 4 und Flurstück 230 können nicht zugestellt werden.

Die Bescheide werden auf dem Wege der öffentlichen Zustellung gemäß § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Brandenburg vom 18. Oktober 1991 (GVBl. Bbg. S. 457) zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.06.2006 (GVBl. I S. 74) in Verbindung mit § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 12.08.2005 (BGBl. I S. 2354), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.04.2011 (BGBl. I S. 666), mit Wirkung vom 03.05.2011, zugestellt.

Die Bescheide können bei der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt (Zimmer 20) in Rangsdorf Ladestr.6 zur Sprechzeit, Dienstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Die Bescheide gelten zwei Wochen ab dem Tage des Beginns des Aushangs als zugestellt.

Rangsdorf, den 19.03.2012

Rocher
Bürgermeister

Öffentliche Zustellung

Die Bescheide der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt, Aktenzeichen 106750/78/1000/1 vom 09.06.2005, 09.02.2006, 11.01.2007, 9.01.2008, 24.09.2009, 12.01.2010, 13.01.2011 und 11.01.2012 an Josef Florian für die Grundstücke in der Gemarkung Groß Machnow, Flur 3 Flurstück 126, Flur 4, Flurstücke 362,363,364 können nicht zugestellt werden.

Die Bescheide werden auf dem Wege der öffentlichen Zustellung gemäß § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Brandenburg vom 18. Oktober 1991 (GVBl. Bbg. S. 457) zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.06.2006 (GVBl. I S. 74) in Verbindung mit § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 12.08.2005 (BGBl. I S. 2354), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.04.2011 (BGBl. I S. 666), mit Wirkung vom 03.05.2011, zugestellt.

Die Bescheide können bei der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt (Zimmer 20) in Rangsdorf Ladestr.6 zur Sprechzeit, Dienstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Die Bescheide gelten zwei Wochen ab dem Tage des Beginns des Aushangs als zugestellt.

Rangsdorf, den 19.03.2012

Rocher
Bürgermeister

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Öffentliche Zustellung

Die Bescheide der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt, Aktenzeichen 102936/**78/1000/1** vom 31.07.2003, 24.01.2008, 12.01.2010, 13.01.2011 und 11.01.2012 an Frau Frieda Kirschke geb. Hildebrand für das Grundstück in der Gemarkung Klein Kienitz, Flur 2 Flurstück 123 können nicht zugestellt werden.

Die Bescheide werden auf dem Wege der öffentlichen Zustellung gemäß § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Brandenburg vom 18. Oktober 1991 (GVBl. Bbg. S. 457) zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.06.2006 (GVBl. I S. 74) in Verbindung mit § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 12.08.2005 (BGBl. I S. 2354), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.04.2011 (BGBl. I. S. 666), mit Wirkung vom 03.05.2011, zugestellt.

Die Bescheide können bei der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt (Zimmer 20) in Rangsdorf Ladestr.6 zur Sprechzeit, Dienstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Die Bescheide gelten zwei Wochen ab dem Tage des Beginns des Aushangs als zugestellt.

Rangsdorf, den 19.03.2012

*Rocher
Bürgermeister*

Öffentliche Zustellung

Die Bescheide der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt, Aktenzeichen 104175/**78/1000/1** vom 31.07.2003, 21.11.2007, 09.01.2008, 12.01.2010, 13.01.2011 und 11.01.2012 an Frau Gertrud Pospich geb. Wolf für das Grundstück in der Gemarkung Klein Kienitz, Flur 1 Flurstück 83 können nicht zugestellt werden.

Die Bescheide werden auf dem Wege der öffentlichen Zustellung gemäß § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Brandenburg vom 18. Oktober 1991 (GVBl. Bbg. S. 457) zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.06.2006 (GVBl. I S. 74) in Verbindung mit § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 12.08.2005 (BGBl. I S. 2354), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.04.2011 (BGBl. I. S. 666), mit Wirkung vom 03.05.2011, zugestellt.

Die Bescheide können bei der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt (Zimmer 20) in Rangsdorf Ladestr.6 zur Sprechzeit, Dienstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Die Bescheide gelten zwei Wochen ab dem Tage des Beginns des Aushangs als zugestellt.

Rangsdorf, den 19.03.2012

*Rocher
Bürgermeister*

Öffentliche Zustellung

Die Bescheide der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt, Aktenzeichen **106748/78/1000/1** vom 09.06.2005, 09.02.2006, 11.01.2007, 9.01.2008, , 12.01.2010, 13.01.2011 und 11.01.2012 an Max Schütze für das Grundstück in der Gemarkung Groß Machnow, Flur 3 Flurstück 114 können nicht zugestellt werden.

Die Bescheide werden auf dem Wege der öffentlichen Zustellung gemäß § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Brandenburg vom 18. Oktober 1991 (GVBl. Bbg. S. 457) zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.06.2006 (GVBl. I S. 74) in Verbindung mit § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 12.08.2005 (BGBl. I S. 2354), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.04.2011 (BGBl. I. S. 666), mit Wirkung vom 03.05.2011, zugestellt.

Die Bescheide können bei der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt (Zimmer 20) in Rangsdorf Ladestr.6 zur Sprechzeit, Dienstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Die Bescheide gelten zwei Wochen ab dem Tage des Beginns des Aushangs als zugestellt.

Rangsdorf, den 19.03.2012

*Rocher
Bürgermeister*

Öffentliche Zustellung

Die Bescheide der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt, Aktenzeichen 105183/**78/1000/1** vom 10.01.2003, 03.11.2008, 12.01.2010, 13.01.2011 und 11.01.2012 an Frau Gertrud Steinicke geb. Axmann für das Grundstück in der Gemarkung Klein Kienitz, Flur 2 Flurstück 127 können nicht zugestellt werden.

Die Bescheide werden auf dem Wege der öffentlichen Zustellung gemäß § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Brandenburg vom 18. Oktober 1991 (GVBl. Bbg. S. 457) zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.06.2006 (GVBl. I S. 74) in Verbindung mit § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 12.08.2005 (BGBl. I S. 2354), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.04.2011 (BGBl. I. S. 666), mit Wirkung vom 03.05.2011, zugestellt.

Die Bescheide können bei der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt (Zimmer 20) in Rangsdorf Ladestr.6 zur Sprechzeit, Dienstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Die Bescheide gelten zwei Wochen ab dem Tage des Beginns des Aushangs als zugestellt.

Rangsdorf, den 19.03.2012

*Rocher
Bürgermeister*

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Öffentliche Zustellung

Die Bescheide der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt, Aktenzeichen 105337/78/1000/1 vom 31.07.2003, 10.01.2005, 27.01.2005, 03.02.2005, 12.01.2010, 13.01.2011 und 11.01.2012 an Herrn Karl Tieke für die Grundstücke in der Gemarkung Klein Kienitz, Flurstück 133 der Flur 1 und Flurstück 75 der Flur 2 können nicht zugestellt werden.

Die Bescheide werden auf dem Wege der öffentlichen Zustellung gemäß § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Brandenburg vom 18. Oktober 1991 (GVBl. Bbg. S. 457) zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.06.2006 (GVBl. I S. 74) in Verbindung mit § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 12.08.2005 (BGBl. I S. 2354), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.04.2011 (BGBl. I S. 666), mit Wirkung vom 03.05.2011, zugestellt.

Die Bescheide können bei der Gemeinde Rangsdorf, Steueramt (Zimmer 20) in Rangsdorf Ladestr.6 zur Sprechzeit, Dienstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Die Bescheide gelten zwei Wochen ab dem Tage des Beginns des Ausgangs als zugestellt.

Rangsdorf, den 19.03.2012

Rocher
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung des Wahlleiters der Gemeinde Rangsdorf über die Berufung einer Ersatzperson nach § 81 Brandenburgische Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) vom 05. April 2012

Gemäß § 81 BbgKWahlV wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass Herr Horst Wehlke mit Wirkung zum 31. März 2012 seinen Sitz als Gemeindevertreter der Gemeinde Rangsdorf verloren hat (Verlust der Rechtsstellung durch Verzicht).

Der Sitz wäre gemäß § 60 Abs. 3 Satz 1 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz – BbgKWahlG) auf Herrn Jürgen Kühn übergegangen. Herr Kühn erklärte per Fax vom 22. März 2012, dass er die Annahme des Mandates ablehnt.

Herr Jürgen Kühn hat somit seinen Sitz als Gemeindevertreter der Gemeinde Rangsdorf verloren (Verlust der Rechtsstellung durch Verzicht).

Infolgedessen wäre der Sitz gemäß § 60 Abs. 3 Satz 1 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz – BbgKWahlG) auf Frau Elke Müller-Weidt übergegangen.

Mit Schreiben vom 26. März 2012 hat Frau Elke Müller-Weidt ebenfalls den Mandatsverzicht erklärt.

Frau Elke Müller-Weidt hat somit ebenfalls ihren Sitz als Gemeindevertreterin der Gemeinde Rangsdorf verloren (Verlust der Rechtsstellung durch Verzicht).

Nach § 60 Abs. 3 Satz 1 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz – BbgKWahlG) ist der Sitz nun auf Herrn Jens Theo Müller übergegangen.

Herr Jens Theo Müller hat am 02.04.2012 die Mandatsannahme erklärt.

gez. Lamprecht
Der Wahlleiter der Gemeinde Rangsdorf

In der Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Rangsdorf am 22. März 2012 wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

Englischförderung an Grundschulen BV/2012/016

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf beschließt, für die Englischförderung an Grundschulen (nur 1. und 2. Klassen)

a) keine Raummiete zu erheben.

Diese getroffene Regelung soll ab Beginn der Förderung bis zum Schuljahresende 2012 beibehalten werden.

[An der Englischförderung an der Grundschule Groß Machnow nehmen derzeit 11 Kinder teil. Um auch Kindern aus sozial schwachen Familien die Teilnahme zu ermöglichen, ist die Gemeindevertretung bestrebt, die entstehenden Kosten so gering wie möglich zu halten.]

Abweichung von der Stellplatzsatzung für die Errichtung einer Leichtbau-Lagerhalle in der Gemeinde Rangsdorf, Ortsteil Groß Machnow BV/2012/023

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf erteilt das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 Baugesetzbuch zum Vorhaben Errichtung einer Leichtbau-Lagerhalle in der Gemeinde Rangsdorf, OT Groß Machnow, Flur 3, Flurstück 147. Gleichzeitig wird der Befreiung zur Errichtung von 12 Stellplätzen gemäß Stellplatzsatzung der Gemeinde Rangsdorf zugestimmt.

[Das Einvernehmen zum Bau der Lagerhalle wird erteilt; von der Stellplatzsatzung kann abgewichen werden.]

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Errichtung eines betrieblichen Parkplatzes für PKW im OT Groß Machnow, Holländerweg BV/2012/029

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf erteilt das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 Baugesetzbuch zur Errichtung eines Parkplatzes für 158 PKW-Stellplätze in der Gemeinde Rangsdorf, OT Groß Machnow, Flur 3, TF Flurstück 283.

[Eine Firma in der Mittenwalder Straße beabsichtigt, Parkplätze für die Mitarbeiter anzulegen. Das dazu vorgesehene Grundstück befindet sich im Außenbereich.]

Errichtung einer Reithalle im OT Groß Machnow, Kurze Straße BV/2012/030

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf erteilt das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 Baugesetzbuch zur Errichtung einer Reithalle mit den Außenmaßen 41,30 m x 21,54 m in der Gemeinde Rangsdorf, OT Groß Machnow, Flur 4, TF Flurstück 961, unter Voraussetzung folgender Ergänzungen bzw. Auflagen. Der Antragsteller soll auf eigene Kosten eine Verbreiterung der Mischverkehrsfläche zur Kurzen Straße hinter dem Geh- und Radweg der Dorfstraße als Ausweichstelle für die entgegenkommenden Verkehrsteilnehmer herstellen.

[Aus planungsrechtlicher Sicht ist das Vorhaben grundsätzlich zulässig. Öffentliche Belange werden durch das Vorhaben nicht beeinträchtigt und die Erschließung ist gesichert. Da es sich gemäß Brandenburgischem Naturschutzgesetz um einen Eingriff in Natur und Landschaft handelt, muss der Verursacher den Eingriff ausgleichen. Dieser Pflicht wird seitens des Antragstellers nachzukommen sein, wie auch eine Verbesserung der Einfahrt in die Kurze Straße. Mit dem Bauvorhaben ist ein höheres Verkehrsaufkommen zu erwarten, ein Rückstau auf der B 96 soll vermieden werden.]

In der 34. Sitzung der Gemeindevertretung Rangsdorf am 08.03.2012 wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

Abwägung zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Rangsdorf (14/12)

1. Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt die Aufhebung des Abwägungsbeschlusses Rg/32.GVS/324/15.12.11 und Feststellungsbeschlusses Rg/32.GVS/325/15.12.11 zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Rangsdorf.
2. Nach Prüfung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander beschließt die Gemeindevertretung Rangsdorf die in der Anlage beigefügten Abwägungsvorschläge zu den während der zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Rangsdorf gemäß § 1 Abs. 7 BauGB. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

[Weil die Verordnung zum Landschaftsschutzgebiet „Notte-Niederung“ im Januar 2012 erneut durch das Land Brandenburg bekannt gemacht wurde, hat sich eine der Grundlagen des Feststellungsbeschlusses und des Beschlusses zur Abwägung der im Rahmen der Entwurfsauslegung vorgebrachten Bedenken und Anregungen geändert. Deshalb wurde von der Genehmigungsbehörde angeraten, beide Beschlüsse aufzuheben und nochmals neu zu fassen. An den Festsetzungen des erneut beschlossenen Flächennutzungsplanes hat sich nichts geändert.]

Feststellungsbeschluss zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Rangsdorf

Die Gemeindevertretung Rangsdorf fasst den Feststellungsbeschluss zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Rangsdorf in der Fassung vom November 2011 und billigt die Begründung mit dem Umweltbericht.

[Siehe vorstehenden Beschluss.]

Grundsatzbeschluss zu großflächigen Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) auf dem Konversionsgelände in Rangsdorf

Die Gemeindevertretung Rangsdorf befürwortet die Errichtung einer großflächigen PV-Anlage im Gemeindegebiet auf dem Konversionsgelände des „Ehemaligen Bückers Geländes“ unter folgenden Bedingungen:

- Errichtung nur im Rahmen eines schlüssigen Konzeptes für das Konversionsgelände, in dessen Rahmen Sportstätten für die Gemeinde errichtet werden,
- Substanziale Beteiligung an Erschließungsmaßnahmen (Nord-Süd-Verbinde) im Rahmen eines Erschließungsvertrages,
- Flächenbegrenzung max. 30 ha.

[Im Außenbereich sind selbständige großflächige PV-Anlagen nur auf der Grundlage eines Bauleitplanes zulässig. Insofern bedarf es entsprechender Darstellungen im Flächennutzungsplan (Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „PV-Anlage“) und Festsetzungen in einem Bebauungsplan. Eine Eignung ist im Verfahren zu prüfen. Eine Mehrheit der Gemeindevertretung war der Meinung, dass auf dem Konversionsgelände keine großflächigen Photovoltaikanlagen errichtet werden sollen.]

Bibliothekskonzept

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt das beigefügte Bibliothekskonzept insbesondere als Planungsgrundlage, zur Förderung der Lese- und Medienkompetenz, zur Fortführung der Kooperation mit Einrichtungen und zum weiteren Ausbau der Bibliothek als Besuchermagnet. Die in der Darstellung des Gegenstandes genannten 7 Punkte sind Bestandteil der Beschlussfassung.

[Das Bibliothekskonzept dient als langfristige Auftragsgrundlage. Ziel soll es unter anderem sein, die Bibliothek als unverzichtbare Bildungs-, Kultur- und Informationseinrichtung der Gemeinde auszubauen. Dazu soll der Medienetat erhöht, der technische Standard aktualisiert und die Kooperation mit anderen Einrichtungen fortgeführt und ausgebaut werden.]

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Straßenbaubeiträge für den Ausbau des Pramsdorfer Weges und des Falkenflurs; Erhebung von Vorausleistungen

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt: Gemäß § 8 Abs. 8 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in Verbindung mit § 11 Abs. 1 der Straßenbaubeitragsatzung der Gemeinde Rangsdorf (SBS) werden für den Ausbau des Pramsdorfer Weges und des Falkenflurs von den Beitragspflichtigen Vorausleistungen in Höhe von 50 % des voraussichtlich endgültig entstehenden Straßenbaubeitrages erhoben.

[Für den Ausbau des Pramsdorfer Weges und des Falkenflurs sind Straßenbaubeiträge zu erheben. Wenn die Baumaßnahme begonnen ist, kann die Gemeinde gemäß der KAG und in Verbindung mit der SBS auf die künftige Beitragsschuld Vorausleistungen bis zur Höhe des voraussichtlich endgültigen Straßenbaubeitrages verlangen. Bei Baumaßnahmen, die zuletzt in der Gemeinde durchgeführt wurden, wurden entsprechend Vorausleistungen in Höhe von 50 % erhoben. Aufgrund des Gleichbehandlungsgrundsatzes werden daher auch für den Ausbau des Pramsdorfer Weges und des Falkenflurs die Vorausleistungen in derselben Höhe erhoben.]

Haushaltsrechtliche Ermächtigung zur Durchführung des Ausschreibungs- und Vergabeverfahrens nach VOB für den Ersatzbau des Krippenteils des kleinen Hauses der KITA „Spatzennest“

Die Gemeindevertretung ermächtigt die Verwaltung der Gemeinde Rangsdorf für den Ersatzbau des Krippenteils des kleinen Hauses der KITA „Spatzennest“ das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren nach VOB unter Vorbehalt des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2012 durchzuführen.

[Durch die Gemeindevertretung wurde beschlossen, das Projekt Ersatzbau des Krippenteils des kleinen Hauses der KITA Spatzennest am Stadtweg zu beplanen. Da die Kosten der Gesamtmaßnahme 100.000 Euro übersteigen, hat die Gemeindevertretung Rangsdorf über die tatsächliche Maßnahme zu entscheiden. Nach erfolgter Zustimmung zum Beschluss, muss aufgrund der vorgeschriebenen Zeitschiene das Ausschreibungsverfahren vor Beschluss des Haushaltes begonnen werden.]

Umsetzung des Vergabegesetzes des Landes Brandenburg

Die Gemeindevertretung beschließt das neue Vergabegesetz des Landes Brandenburg vom 21.09.2011 durch ein Normenkontrollverfahren überprüfen zu lassen.

Der Bürgermeister wird beauftragt alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Anwendung des Gesetzes zusätzlich der Gemeinde entstehen zu erfassen und gegenüber dem Land Brandenburg eine Kostenerstattung zu fordern.

[Bei konsequenter Umsetzung und Beibehaltung des heutigen Auftragsvolumens müssten in der Verwaltung weitere Mitarbeiter eingestellt werden. Ein Teil der daraus resultierenden Kosten könnten beim Land Brandenburg abgerechnet werden, einen Teil müsste die Gemeinde aber selbst zahlen. Gemäß Artikel 97 der Verfassung des Landes Brandenburg ist jedoch geregelt, dass „Das Land die Gemeinden und Gemeindeverbände durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes verpflichten kann, Aufgaben des Landes wahrzunehmen und sich dabei ein Weisungsrecht nach gesetzlichen Vorschriften vorbehalten. Werdend die Gemeinden und Gemeindeverbände durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes zur Erfüllung neuer öffentlicher Aufgaben verpflichtet, so sind dabei Bestimmungen über die Deckung der Kosten zu treffen. Führen diese Aufgaben zu einer Mehrbelastung der Gemeinden oder Gemeindeverbände, so ist dafür ein entsprechender finanzieller Ausgleich zu schaffen.“ Die Gemeinde hat den Finanzminister des Landes Brandenburg diesbezüglich angeschrieben.]

Dienstreisegenehmigung für den Bürgermeister zur Fahrt Pieniezno/Polen vom 01.06.2012 bis 04.06.2012

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt, dem Bürgermeister eine Dienstreise für die Fahrt mit Vertretern der Gemeindevertretung und weiteren interessierten Bürgern (insgesamt ca. 4 Personen) zu genehmigen. Die Fahrt soll mit privaten PKW erfolgen. Dafür sind Reisekosten abzurechnen.

[Der Bürgermeister Kazimirz Kiejdo der Partnerstadt Pieniezno hat zur 700 Jahrfeier der Stadt Pieniezno eingeladen. Neben Vertretern aus Rangsdorf werden auch Gäste aus der Partnerstadt Lichtenau erwartet.]

Dienstreisegenehmigung für den Bürgermeister zur Fahrt Fardella/Italien vom 14.06.2012 bis 19.06.2012

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt, dem Bürgermeister eine Dienstreise für die Fahrt mit Vertretern der Gemeindevertretung, des Kulturvereins und weiteren interessierten Bürgern (insgesamt ca. 15 bis 20 Personen) zu genehmigen. Die Teilnehmer fliegen mit Easy Jet von BER nach Neapel und nehmen an dem Programm der Europatage teil.

[Seit 2009 fanden in den Partnerstädten der Gemeinde Rangsdorf und in Rangsdorf selbst Zusammenkünfte mit allen an der Ringpartnerschaft beteiligten Kommunen statt. Ziel dieser Treffen ist unter anderem der Austausch zu Themen, die für alle teilnehmenden Gemeinden relevant sind.]

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

Verkauf zweier Flurstücke

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt unter Berücksichtigung der Entbehrlichkeit die Veräußerung der Flurstücke ... und ... der Flur ... der Gemarkung Groß Machnow an der Straße der Einheit an den Nutzer zu folgenden Konditionen:

- Kaufpreis ... des Bodenrichtwertes
- Mehrerlösabführungsklausel für den Fall des Weiterverkaufs innerhalb von 5 Jahren
- Sämtliche Kosten der Vertragsvorbereitung und -durchführung sind vom Käufer zu übernehmen

[Hierbei handelt es sich um Flächen, die weder von der Gemeinde noch von Dritten nutzbar wären. Unter Berücksichtigung der Entbehrlichkeit für die Gemeinde kann das Grundstück veräußert werden.]

Ankauf von Verkehrsflächen als rückständiger Grunderwerb

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt den Ankauf der Flurstücke ... der Flur ... als Bestandteil des Thomas-Müntzer-Weges von den Eigentümern zu folgenden Konditionen:

- Kaufpreis als Verkehrsflächen gem. den Empfehlungen des Gutachterausschusses
- Kosten des Vertrages einschl. der Vermessung und katasteramtlichen Fortschreibung trägt die Gemeinde

[Hierbei handelt es sich um eine Fläche, die bereits nach dem Brandenburgischen Straßengesetz als gewidmet gelten.]

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 19. April 2012

Die Verhandlungen mit den verschiedenen Unternehmen der DB zur Eisenbahnkreuzungsvereinbarung sind fast abgeschlossen, sodass davon auszugehen ist, dass Sie diese Vereinbarung zur Vorlage zum Bauausschuss am 8. Mai 2012 erhalten werden.

Die weitere Beratung erfolgt dann im Hauptausschuss am 10. Mai 2012. Am Montag dem 14. Mai 2012 findet zur Klärung noch offener Fragen eine Beratung der Gemeindevertreter, zu der auch Vertreter der Bahnunternehmen avisiert sind, statt.

Eine abschließende Beratung zur Vorbereitung der Beschlussfassung soll dann am 22. Mai 2012 im Finanzausschuss erfolgen, sodass am 31. Mai 2012 in der Gemeindevertretung eine Beschlussfassung möglich sein kann. Die Anhörung zum Planfeststellungsverfahren zum Bau der Eisenbahnüberführung wird am 2. Mai 2012 stattfinden.

Uns liegt dazu die Entgegnung auf unseren Einwand im Planfeststellungsverfahren durch die Bahnunternehmen vor.

Danach wird nur ein kleiner Teil unserer Einwendungen berücksichtigt. Zur Anhörung beabsichtige ich als Mitglied der Gemeindevertretung den stellvertretenden Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Stefan Wilhelm, mitzunehmen, sofern Sie heute keine Einwände dagegen vorbringen. Bei den Verhandlungen zur Eisenbahnkreuzungsvereinbarung konnten verschiedene strittige Punkte, insbesondere zu den Kosten des Fiktiventwurfs, geklärt werden.

Wie Ihnen ja seit Langem bekannt ist, werden alle Kosten, die über dem Aufwand für den sogenannten Fiktiventwurf (Straßenüberführung südlich des heutigen Bahnübergangs) liegen, beim Bau der Eisenbahnüberführung zu Lasten der Gemeinde Rangsdorf gehen.

Der Terminplan der Deutschen Bahn sieht vor, alles so weit vorzubereiten, dass Mitte 2013 mit dem Bau der Eisenbahnüberführung im Bereich der Kreuzung Kienitzer Straße / Ladestraße begonnen werden kann.

Wegen der Umleitungsstrecken infolge der Herstellung des Kreisverkehrs an der Kreuzung Kienitzer Straße / Am Stadtweg, zur Vorbereitung des Baus der Eisenbahnüberführung, gab es in diesem und im letzten Jahr verschiedene Probleme.

Um es an dieser Stelle noch einmal zu verdeutlichen: Im Gegensatz zum Bau des Kreisverkehrs an der Kreuzung Goethestraße / Seebadallee ist es bei dem Kreisverkehr Kienitzer Straße / Am Stadtweg nicht möglich, den Verkehr teilweise durch die Baustelle bzw. am Rand der Baustelle vorbeizuleiten.

Das liegt zum einen daran, dass dieser Kreisverkehr mittig um die bisherige Kreuzung gebaut wird. Der Kreisverkehr an der Kreuzung Seebadallee / Ecke Goethestraße wurde im Wesentlichen in das ehemalige Wäldchen nordöstlich neben der alten Kreuzung gebaut.

Außerdem gibt es im Gegensatz zu dem Kreisverkehr in der Seebadallee beim Bau an der Kienitzer Straße / Am Stadtweg erhebliche Geländeversprünge, die eine Umleitung dicht an den Häusern der WG „Funk“ nicht möglich machen.

Zum Dritten gibt es in der Kreuzung Kienitzer Straße / Am Stadtweg wesentlich mehr Leitungen als in der Kreuzung Seebadallee / Goethestraße. Dies betrifft insbesondere Hauptversorgungsleitungen für die gesamte Ortslage zur Trinkwasser- und Gasversorgung.

Im Stadtweg verläuft eine Gashochdruckleitung, die an der Kreuzung über die Kienitzer Straße führt. Weil der Verkehr innerhalb der Ortslage Rangsdorf im Wesentlichen Anliegerverkehr ist (außer bei selten vorkommenden Unfällen auf der B96), ist die Ortskenntnis der Kraftfahrer entsprechend hoch.

Aus diesem Grund sind die Kraftfahrer nicht allein auf die ausgeschilderten Umleitungen angewiesen, sondern kennen Schleich- und Umleitungswege durch die Ortslage Rangsdorf in der Regel selbst gut.

Solange zum Beispiel Verkehr über den Nettoparkplatz möglich war, gab es auch mehr Beschwerden aus dem Gebiet Wacholder- und Anemonenstraße über durchfahrende Autos, die dort zu schnell fuhren.

Dies ist in diesem Jahr fast abgeebbt. Dafür gibt es nun mehr Beschwerden über Raserei in der Winterfeldallee bzw. in der Großmachnower Straße. Neben dem Ihnen als Tagesordnungspunkt vorliegenden Antrag erhalten Sie mit dem Bericht weitere Anträge aus der Großmachnower Straße, der Großmachnower Allee und der Winterfeldallee für eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in diesen Straßen. Außerdem hat sich ein Bürger per Mail geäußert, weil er heute nicht teilnehmen kann.

Wegen der Beschwerden über zu schnell fahrende Fahrzeuge wurden vor der Winterfeldallee 114 am 5. April 2012 von 11:40 Uhr bis 12:40 Uhr und am 11. April 2012 von 07:15 Uhr bis 08:15 Uhr Geschwindigkeitsmessungen durch den Landkreis durchgeführt.

Am ersten Tag wurden 203 Fahrzeugdurchfahrten registriert, davon eine Geschwindigkeitsüberschreitung mit 9 km/h, am zweiten Tag wurden 100 Fahrzeugdurchfahrten registriert, davon eine Geschwindigkeitsüberschreitung von 12 km/h.

Zur Entscheidung der Gemeindevertretung, was beim Landkreis beantragt werden soll, will ich an der Stelle nicht vorgeifen.

Allerdings bitte ich Sie auch zu berücksichtigen, für welche Verkehrsflüsse welche Straßen ausgebaut wurden und auch dementsprechend von den Anliegern mitfinanziert wurden.

Die Wacholderstraße bzw. die Anemonenstraße wurden durch die Anlieger zu 100 % finanziert und als verkehrsberuhigte Straße ausgebaut. Sachsenkorso und Hochwaldpromenade sind nach 1990 noch gar nicht ausgebaut worden. Die Winterfeldallee wurde als Haupteerschließungsstraße ausgebaut, d. h. dass die Fahrbahn in diesem Fall zur Hälfte durch die Gemeinde finanziert worden ist.

Trotz einiger Schwierigkeiten ist nach wie vor davon auszugehen, dass in vier Monaten – also im August dieses Jahres – der Bau des Kreisverkehrs an der Kreuzung Kienitzer Straße / Am Stadtweg abgeschlossen sein wird.

Der Ausbau des Falkenflurs läuft zügig. Zum Teil ist die neu verlegte Trinkwasserleitung schon in Betrieb und andere Leitungsverlegungen bis zum Elsterweg schon abgeschlossen, so dass der Straßenbau vom Grenzweg her mit der Verlegung der Regenentwässerung/Versickerungseinrichtung und mit Einbau des Straßenunterbaus fortgeführt wurde.

Wie Sie aus der Tagesordnung ersehen können, ist der Flächennutzungsplan mit Ausnahmen von Flächen und Auflagen genehmigungsfähig. Das Ausnahmen betrifft Flächen im Bereich der südlichen Verlängerung der Puschkinstraße und der geplanten Verbindung zwischen Nord-Süd-Verbinder und der verlängerten Stauffenbergallee durch das Bucker-Gelände. Diese Flächen sind im Flächennutzungsplan weiß darzustellen. Damit sind die Bebauungspläne Puschkinstraße Süd und Nord-Süd-Verbinder als vorgezogene Bebauungspläne weiterzuführen. Parallel dazu ist der Flächennutzungsplan zu ändern. Eine Änderung des Flächennutzungsplanes war ohnehin politischer Konsens.

Beabsichtigt ist, sofern der Beitrittsbeschluss heute gefasst wird, die formale Änderung des Flächennutzungsplanes zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung zu beginnen und dann im Rahmen eines Vorverfahrens Änderungsbedarfe zu ermitteln.

Die Bauarbeiten im Roten Haus der Grundschule Rangsdorf sind nach heutigem Kenntnisstand zum Ende des Schuljahres abgeschlossen.

Es ist beabsichtigt, noch vor Beginn des neuen Schuljahres im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ auch den Einwohnern von Rangsdorf, deren Kinder nicht die Grundschule besuchen bzw. anderen Interessierten, eine Besichtigung nach dem Umbau zu ermöglichen.

Die Grundschule Rangsdorf hat im Rahmen eines landesweiten Schülerzeitungswettbewerbs im März einen 2. Platz gewonnen. Dafür an die Schüler und Lehrer einen herzlichen Glückwunsch!

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Für den Neubau des Krippenteils des kleinen Hauses der Kita Spatzennest laufen die ersten Ausschreibungsverfahren.

Am 10. April 2012 wurde durch einen Anwohner nördlich des ehemaligen Bucker-Werks eine Granate gefunden, die unverzüglich durch den Kampfmittelbergungsdienst des Landes Brandenburg sichergestellt wurde.
Vielen Dank an der Stelle noch einmal an den aufmerksamen Anwohner!

Gestern sind für die Straße „An den Vogelauen“ mehrer Anzeigen wegen „Falschparken“ mit buntem Bild des jeweiligen Autos und der Angabe der Uhrzeit eingegangen.

Es ist aber nicht ersichtlich, wer uns die Bilder mit Text geschickt hat. Damit kann die Gemeindeverwaltung kaum etwas anfangen. Zur Ahndung einer Ordnungswidrigkeit wäre ein Zeuge nötig. Sofern sich der Schreiber der Briefe nicht zu erkennen geben will, hätte er sich die Mühe eigentlich auch sparen können.

Nach einer Stellungnahme der Unfallkasse des Landes Brandenburg ist es sinnvoll, die Beschränkung auf 30 km/h vor der Grundschule in Groß Machnow beizubehalten.

Die Gemeinde wurde allerdings gebeten, den Eingang im Bereich der Fußgängerampel zu erweitern – entsprechende Mittel sind im Haushaltsentwurf aufgenommen worden.

Die Stellungnahme der Unfallkasse erhalten Sie dem Bericht beigelegt.

Die Gemeinde hat das Verkehrsregime auf dem Gutsgelände in Groß Machnow insofern verändert, als dass die Einfahrt in Höhe des Gutshauses Salve von der B96 gesperrt wurde, so dass nun alle Anlieger nur noch von der Einfahrt in Höhe der Kirchstraße einfahren können.

Diese Veränderung des Verkehrsregimes wurde mit Eltern und Lehrern der Grundschule beraten und nun nach den Osterferien umgesetzt.

Der Termin für den Umzug der Verwaltung in das neue Rathaus in der Seebadallee ist für das Wochenende vom 14. bis 16. September 2012 geplant. Alle anderen Terminvorstellungen zu einem früheren Termin wären, auch wegen der seit Monaten sehr knappen personellen Besetzung in der Gemeindeverwaltung, nicht realisierbar.

In der Anlage erhalten Sie die Antwort des Bahnunternehmens, das für die Vermarktung von Bahnflächen zuständig ist.

Die Gemeinde hatte wegen dem möglichen Erwerb bzw. der Nutzung von Flächen für die Bahnhofsumfeldgestaltung, also zum Bau von PKW-Parkplätzen, Fahrradabstellanlagen und Bushaltestellen nachgefragt.

In dem Schreiben wurde uns mitgeteilt, dass eine öffentliche Ausschreibung dieser Grundstücke für die Deutsche Bahn obligatorisch ist. Außerdem wurde uns mitgeteilt, dass vor einer Beendigung der Baumaßnahmen am Bahnhof Rangsdorf, das heißt vor Fertigstellung des Baus der Eisenbahnüberführung, keine Verhandlungsgespräche zu Bahnflächen aufgenommen werden.

Dies würde in der Folge bedeuten, dass eine Bahnhofsumfeldgestaltung erst begonnen werden könnte, wenn die Eisenbahnüberführung fertig gestellt ist und meistbietend die Flächen, die dafür benötigt werden, ausgeschrieben wurden.

Dieses Verfahren ist nicht akzeptabel.

Deshalb habe ich in der Sache nun übergeordnete Stellen der Bahn angeschrieben.

Der in dem Zusammenhang mit dem Bau einer Sporthalle auf dem Bucker- Gelände notwendige Fußgängertunnel in Höhe Reihersteg unter der Bahn wurde bei der DB als Wunsch der Gemeinde angemeldet.

Von Seiten der Bahn wurde erklärt, dass in diesem Bereich zum Ausbau der Bahnstrecke Torfböden noch verdichtet bzw. aufgenommen werden müssen und in diesem Zusammenhang der Bau eines Fußgängertunnels möglich wäre.

Derzeit baut das Land Brandenburg mit Mitteln der Bundesrepublik die Autobahnauffahrt Rangsdorf aus.

Die gesamte Autobahnauffahrt liegt in der Gemarkung Dahlewitz, damit in der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow.

Entgegen den in der Presse geäußerten Vermutungen sind in der Öffentlichkeit zwei Dinge klarzustellen: Zum einen dient der Ausbau der Autobahnzu- und -abfahrten vor allem der Verkehrssicherheit.

Entgegen so mancher landläufigen Meinung ist von den absoluten Zahlen der Unfallhäufigkeit nicht die Ortslage Rangsdorf als Ganzes ein Unfallschwerpunkt, sondern die Autobahnauf- und -abfahrt Rangsdorf an der A 10. Nach dem Ausbau wird der Radfahrverkehr ab der Brücke über den Zülowgraben von der nördlichen Grenze der Gemeinde Rangsdorf an der B96 Richtung Autobahnbrücke Eschenweg geleitet werden.

Dazu wird der vorhandene Weg von der Brücke am Eschenweg verlängert und ausgebaut.

gez. Rocher

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 2. Mai 2012

Die Reaktion einiger Bürger aus der Winterfeldallee nach der Sitzung der Gemeindevertretung am 19. April 2012 – welche sich anschließend in der Presse wiedergefunden haben – werde ich nicht unwidersprochen in der Öffentlichkeit stehen lassen.

Der Vorwurf, dass die Anwohner abgefertigt wurden (siehe Märkische Allgemeine von 21./22. April 2012), halte ich für unangemessen und sachlich falsch.

Fast 2 Stunden lang haben sich die Gemeindevertreter die Anliegen der Bürger angehört und darüber beraten.

Zum Teil wurde den Anliegen der Bürger mehrheitlich zugestimmt.

Es wurden aber nicht alle Wünsche erfüllt.

Zudem waren die einzelnen Abstimmungen zu den einzelnen Vorschlägen nicht einheitlich in den Fraktionen, sondern es gab unterschiedliche Voten aus den verschiedenen Fraktionen.

Daher werde ich das namentliche Abstimmungsergebnis mit den entsprechenden einzelnen abgestimmten Punkten, auch im „Allgemeinen Anzeiger“ im Juni, nach Ausfertigung der Niederschrift veröffentlichen lassen.

Um die Gemeindevertreter an der Stelle nochmals in Schutz zu nehmen: Es handelte sich um keine einfache Entscheidung, die auch nicht nur eine Gruppe von einhundert oder zweihundert Einwohnern aus einer Rangsdorfer Straße, sondern eine weitaus höhere Anzahl Rangsdorfer Bürger betraf.

Fast alle Rangsdorfer Bürger sind direkt bzw. indirekt von den Umleitungsstrecken in Folge des Baus des Kreisverkehrs an der Kreuzung Am Stadtweg / Kienitzer Straße betroffen.

Hier galt es, verschiedenste Interessen Einzelner abzuwägen, um zu einer Entscheidung zu kommen.

Dies haben die Gemeindevertreter getan.

Das Straßenverkehrsamt beim Landkreis ist dem Votum der Gemeindevertretung nur zum Teil gefolgt.

Die Beschränkung auf 30 km/h Höchstgeschwindigkeit für den Pflasterbereich von Großmachnower Allee und Großmachnower Straße wurde angeordnet, ebenso das Halteverbot für die gesamte Großmachnower Straße.

Eine Beschränkung auf 30 km/h Höchstgeschwindigkeit für die Winterfeldallee wurde für den Lkw-Verkehr nicht angeordnet.

Die Anordnung der Halteverbote in der Winterfeldallee wird nicht aufgehoben, es wurde auch keine generelle Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h angeordnet.

Die Winterfeldallee wird auch weiterhin an den beiden Einfahrten von der Kienitzer Straße und von der Großmachnower Straße nicht als Umleitungsstrecke gekennzeichnet.

Die Gemeinde Rangsdorf hat den Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg angeschrieben, weil Bürger Informationen gefunden hatten, dass der Schienenpersonennahverkehr in Rangsdorf eingeschränkt werden soll.

Das Antwortschreiben des Verkehrsverbundes erhalten Sie in der Anlage. Langfristig ist geplant den Regionalzugverkehr zwischen Zossen und Berlin zu verstärken.

Dies ist derzeit aber wegen der fehlenden Bahnanlagen zwischen Blankenfelde und Südkreuz noch nicht möglich.

Der Flughafen BER wird nach der Planung stündlich mit dem Zug von Rangsdorf erreichbar sein.

Die Denkmalschutzbehörde des Landkreises Teltow-Fläming hat sich zu dem in einer Einwohnerversammlung vorgestellten Konzept zur Gestaltung des Gutsparks in Groß Machnow positioniert.

Eine Öffnung des Gutsparks am südlichen Ende an der Dorfstraße wird abgelehnt, ebenso eine Neubebauung westlich des Gutshauses „Salve“ an der Stelle, wo ehemals der schilfgedeckte Stall stand.

Den Bescheid erhalten Sie in der Anlage.

Zum Volksbegehren für ein Nachtflugverbot von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr am zukünftigen Flughafen Schönefeld wird es die Möglichkeit geben, sich in der Gemeindeverwaltung und auch an den beiden Bibliotheksstandorten einzutragen.

gez. Rocher

Ende der Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück

Die Gemeinde Rangsdorf gratuliert recht herzlich den im Mai geborenen Senioren

zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag

Ingrid Zühlke
Helma Peschel
Christel Wuske
Margarete Jasinski
Hannelore Bittigau
Bärbel Backstein
Dieter Bujok
Eberhard Bach

zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag

Barbara Pudig
Helga Straube
Klaus Lutze
Helmut Herrbach
Karl-Heinz Jachan
Günter Schaare
Peter Scholz
Frieda Krüger
Hans-Jürgen Affeldt
Dora Vetter
Brigitte Flöther

zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag

Helga Kowalla
Siegfried Kuhlmei
Eberhard Link
Adolf Müller
Charlotte Bock
Reinhold Scheffzük
Selma Hengsbach
Eberhard Märkert
Christel Ansert
Irmgard Jäschke

zum 78. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 78. Geburtstag

Otto Scheidt
Manfred Neumann
Ursula Hansche
Horst Wiese
Heinz Fünfarek
Helga Huschke
Günter Lorenz
Horst Gnida

zum 79. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 79. Geburtstag

Siegrid Klawitter
Rolf Winkler
Irma Müller
Harald Meinel

zum 80. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 80. Geburtstag

Herta Schidlweski
Margarete Gruber
Helga Schulz

zum 81. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 81. Geburtstag

Thaddäus Czernik
Horst Noderer
Ernst Krain
Helmut Maltz
Inge Stephan
Annerose Geßner

zum 82. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 82. Geburtstag

Wolfgang Rademacher
Erika Pehl
Willi Wegner
Walter Krause

zum 83. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 84. Geburtstag

Horst Thiele
Liesbeth Jokiel
Margot Bülow

zum 85. Geburtstag
zum 85. Geburtstag

Dr. Siegmund Leja
Gerhard Friebus

zum 86. Geburtstag
zum 86. Geburtstag
zum 86. Geburtstag

Ingeborg Mann
Anneliese Student
Christel Bergmann

zum 87. Geburtstag
zum 87. Geburtstag
zum 87. Geburtstag
zum 87. Geburtstag

Erika Buhl
Ursula Straszewski
Irmgard Schröter
Elisabeth Lehmann

zum 88. Geburtstag
zum 88. Geburtstag
zum 88. Geburtstag
zum 88. Geburtstag
zum 89. Geburtstag
zum 89. Geburtstag
zum 89. Geburtstag

Annemarie Firmont
Gerhard Westphal
Irmgard Fischer
Dietrich Hartmann
Sonja Remus
Klara Krüger
Pauline Kreusel

zum 91. Geburtstag
zum 94. Geburtstag
zum 95. Geburtstag
zum 98. Geburtstag

Elisabeth Galow
Gertrud Hofmann
Amanda Frank
Franziska Kagelmacher

Einwohnerstatistik März 2012

	Gesamt	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle
Rangsdorf	9.075	42	30	1	7
Ortsteil Groß Machnow	1.307	3	3	0	2
Ortsteil Klein Kienitz	155	0	1	0	0
Gesamtbetrachtung	10.537	45	34	1	9



Rangsdorfer Lauftreff

auch Anfängergruppe
Sportplatz Lindenallee
jeden Sonntag 9.00 Uhr
(kein Verein)

TSV Rangsdorf erneut Landesmeister

Spannendes Saisonfinale mit verdienten Siegern

Am 21. April fand der letzte Spieltag der Regionalliga U11 und U15 des Floorballverbandes Berlin und Brandenburg in Rangsdorf statt. Somit gab es die letzte Chance, wertvolle Punkte im Meisterschaftskampf zu sammeln.

Der Ausgangspunkt für das U11 Team des TSV Rangsdorf war klar. Gegen den Berliner Floorball Klub erhoffte man sich den zweiten Sieg. Aber, ob das auch gelingen mag? Schließlich könnte vor heimischem Publikum die Aufregung sehr groß sein. Die Mädchen und Jungen ließen sich jedoch nichts anmerken. Ein sehr gutes Kombinationsspiel und volle Konzentration waren die Grundlage für die Tore, die nach und nach erzielt wurden. Das Publikum feuerte das Team immer wieder an und animierte es, nicht nachzulassen. Aus diesem Grunde stand es zur Pause bereits 7:0. In der zweiten Halbzeit wurde die Führung noch weiter ausgebaut. Am Ende stand es verdient 10:1 für den TSV Rangsdorf. Dieses Spiel zeigte einmal mehr, dass sich das Team in der letzten Zeit enorm weiterentwickelt hat. Im zweiten Spiel ging es gegen den Titelfavoriten, die Franz Marc Füchse aus Berlin. Der TSV Rangsdorf spielte genauso konzentriert, wie im ersten Spiel. Gegen die Franz Marc Füchse war es jedoch weitaus schwieriger. Das Spiel wogte hin und her. Die Gäste gingen schnell in Führung. Die Rangsdorfer konnten jedoch lange den Anschluss halten. Am Ende des Spieles stand es jedoch 10:4 für die Gäste. Dennoch war es ein sehr gutes Spiel für den TSV Rangsdorf. Damit belegt das U11 Team den 3. Platz in der Meisterschaft.

An diesem Tag fanden auch die letzten Punktspiele der U15 Teams statt. Mit einem Punkt würde der TSV Rangsdorf den Landesmeistertitel verteidigen können. Die Frage war nur, ob das Team diese beiden Spiele noch ernst nahm oder sich bereits im Ziel wähnt. Im ersten Spiel ging es gegen den Berliner Floorball Klub. Die Gäste gingen mit 1:0 in Führung. Geht nun das große Zittern los? Die Mannschaft spielte jedoch unbeeindruckt weiter und erzielt in gewohnter Weise ihre Tore. Nach und nach wurde die Klasse dieser Mannschaft deutlich. Zur Pause stand es bereits 9:2 für den TSV Rangsdorf. Am Ende gewann das U15 Team deutlich mit 15:2. Damit war die Meisterschaft schon vor dem letzten Punktspiel gesichert. Aber auch im letzten Spiel gegen die BAT Girls wollten die Spieler noch einmal vor heimischem Publikum zeigen, was sie können. Diesmal sollte es keine Überraschungen geben. Die Tore fielen in kurzen Abständen für die Rangsdorfer, so dass es bereits zur Pause 7:1 stand. Am Ende stand ein deutliches 18:2. Damit gewann der TSV Rangsdorf in der Altersklasse U15 zum wiederholten Male die Landesmeisterschaft in Berlin und Brandenburg. Das Team darf deshalb am 9. und 10. Juni an den Deutschen Meisterschaften in Salzwedel teilnehmen. Zusätzlich wurde auch noch die Torjägerkanone für den besten Torhüter nach Rangsdorf geholt. Max Schneider war mit 20 Toren und 9 Vorlagen bester Torhüter.

Bereits am 14. April beendeten die Herren mit ihren letzten beiden Punktspielen die Saison.

Gegen den Berliner Floorball Klub wurde über weite Strecken das Spiel offen gestaltet. Sogar ein Sieg war diesmal möglich. Trotz viel Einsatz und Leidenschaft wurden die Rangsdorfer noch in den letzten Sekunden um den Sieg gebracht. Am Ende stand ein 7:8 aus Rangsdorfer Sicht. Im zweiten Spiel hieß der Gegner BAT Berlin. Dieses Spiel sollte unbedingt gewonnen werden, schließlich wollten sich die Rangsdorfer für die Hinspielniederlage revanchieren. Das Spiel war über weite Strecken ausgeglichen. Dem TSV Rangsdorf gelang es jedoch nicht, einen beruhigenden Vorsprung zu erzielen. Immer wieder konnte der BAT Berlin ausgleichen bzw. sogar in Führung gehen. So kam es, kommen wie es kommen musste. Der TSV Rangsdorf verlor auch das letzte Punktspiel mit 6:7. Am Ende belegte das Team Platz 4 in der Meisterschaft.

Der TSV Rangsdorf bedankt sich bei allen Spielern, Trainern, Fans und Sponsoren für die tolle Unterstützung.

Der nächste Höhepunkt folgt aber bereits am 2. und 3. Juni. An diesen Tagen veranstaltet der TSV Rangsdorf seinen „3. Floorball Cup“. Es haben bereits Mannschaften aus Hoyerswerda, Salzwedel, Letschin, Berlin und Hannover zugesagt. Ein spannendes Turnier zu dem wir alle Interessierten recht herzlich einladen. Gespielt wird in der Rangsdorfer Erwin Benke Sporthalle.

Weitere Informationen über unseren Verein / Sportart gibt es unter www.tsvrangsdorf-floorball.de, Kontakt unter: info@tsvrangsdorf-floorball.de. Eine Probetraining ist jederzeit möglich.

Dorfangerfest in Groß Machnow am 19. Mai

Am 19. Mai findet in Groß Machnow das 4. Dorfangerfest statt. Ab 14 Uhr wird für Groß und Klein ein buntes Programm geboten. Es treten die Kinder der Kita „Knirpsenland“, die Kindertanzgruppe „Tanz der Schmetterlinge“, das Bauchtanzstudio „Jade“ und eine Karate-Gruppe auf. Schminken, Basteln, Gläser gravieren, Ponyreiten und Kegeln auf der Bohle-Bahn sowie Spiele am Stand der Angler und Kegler sorgen für Abwechslung und Spaß für Kinder. Ein Kleinfeldfußballturnier für Kinder in zwei Altersklassen findet ebenfalls statt. Für das leibliche Wohl werden der Kuchen-, Eis- und Grillstand sorgen, der Durst kann am Bierwagen gelöscht werden. Am Nachmittag wird mit Live-Blasmusik von den „Flämingern Musikanten“ für gute Stimmung gesorgt, am Abend sorgt ein DJ für Stimmung im Festzelt.

Anmeldung für das Kleinfeldturnier unter: www.eintracht-grossmachnow.de

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Rangsdorfer Geschichte – erneut Erinnerungen geweckt

Interessantes aus dem Vorgänger des „Allgemeinen Anzeigers“

Die Beiträge über Handwerk und Dienstleistungen vor über 60 Jahren in den Ausgaben vom Allgemeinen Anzeiger für März und April haben, wie beabsichtigt, bei vielen Rangsdorfern Erinnerungen geweckt. So berichtete Frau Marianne Wilde, dass in einer Runde mit den weiteren Rangsdorfern Hannelore Kuhlow, Edith Schmidt, Marianne Lembke und Dagmar Dilcher die Artikel nicht nur Anklang fanden, sondern dazu führten, noch weitere Namen und Gewerke zu nennen. So wurde an den Schuhmacher Svenson, die Fleischermeister Broß, Klauk und Hönsch, den Seifenladen Dörge und an die Gärtner Rauter und Thoms in der Puschkinstraße sowie an den dortigen Konsum an der Ecke Stralsunder Allee erinnert. Ergänzend genannt wurden auch die Autoreparaturwerkstatt Beylich und Anhut am Blenkeplatz sowie das Blumengeschäft Kaiser am Bahnhof.

Rangsdorf vor über 50 Jahren

Heute erscheint monatlich ein „Allgemeiner Anzeiger für Rangsdorf, Groß Machnow, Klein Kienitz“, was den Eindruck von drei selbständigen Gemeinden erweckt, obwohl es eine Gemeinde mit zwei Ortsteilen ist. Dieses monatliche Gemeindeblatt mit amtlichen und nicht-amtlichen Informationen hat seit über 50 Jahren Vorgänger und setzt damit eine Tradition fort. Erstmals erschien im September 1961 ein Heft im Kleinformat mit dem Titel „WAS WO WANN IN RANGSDORF“, herausgegeben vom Rat der Gemeinde und dem Dorfklub. Im Geleitwort wurde dieses Heft zwar als Veranstaltungsspiegel bezeichnet, es enthielt aber bereits mehr als nur Veranstaltungstermine. Da wurde rückblickend auf die letzten vier Jahre an die Gründung der LPG „Seeperle“, den Bau von fünf Wohnblöcken der AWG „Funk“, an den Übergang der beiden Schulen zu allgemeinbildenden polytechnischen Oberschulen, an die Gründung des Dorfklubs, den Aus- und Umbau der Landhaus-Lichtspie-

le sowie den Bau der Straße der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft, heute Groß Machnow Allee, erinnert. Das Heft enthielt unter anderem Beiträge über das Schuljahr 1961/62 von Erika Schenke und über die Gründung des Motorsport-Clubs (MC) im ADMV von der Vorsitzenden Ursula Adomeit. Informiert wurde über die Zirkel des Dorfklubs,



SEPTEMBER 1961
WAS
WO
WANN
IN
RANGSDORF

1000 KLEINE DINGE

VEB Großwäscherei Blankenfelde, 22, Volkshaus
Annahmestelle: Gerlach, Seebadallee
mittwochs und freitags von 10–12 Uhr
und von 17–19 Uhr
Wäscherei AWG „Funk“, wochentags v. 8–18 Uhr
Wäscherei Gerlach, Clara-Zetkin-Str. 44
montags bis freitags von 7–16.30 Uhr
sonnabends von 7–12 Uhr
Elektromeister Fricke, Meinhardweg 56, Tel.: 402
Elektromeister Richter, Kurparkallee 111
Elektromeister Schneider, Cl.-Zetk.-Str. 34, Tel.: 436
Installateur für Gas und Wasser,
Schweißerei: Karl Koch, Goodenstr. 3, Tel.: 374
Brunnenbau
Giese, Berliner Hauptchaussee 33, Tel.: 439

so über den Dramatischen Zirkel unter Leitung von Frau Semrau, den Fotozirkel von Herrn Adomeit, den Kindermalzirkel von Frau Dreyer und den von Herrn Rackwitz geleiteten Literaturzirkel. Natürlich spielte die bevorstehende Neuwahl der Gemeindevertreter eine Rolle. Die Veranstaltungen von Massenorganisationen, darunter des Kulturbundes mit seinen Arbeitsgemeinschaften und der Sportgemeinschaften mit ihren Sektionen, nahmen einen entsprechenden Raum ein. Es wurden alle öffentlichen Einrichtungen des Ortes mit Adresse und Öffnungszeiten vorgestellt, über den Spielplan des Kinos Landhaus-Lichtspiele sowie über die Fahrpläne der Deutschen Reichsbahn informiert. Es gab auch eine Übersicht über Handwerk

und Dienstleistungen unter der Überschrift „1000 KLEINE DINGE“, die vermutlich eine Auswahl darstellt, hier aber veröffentlicht werden soll, weil sie doch einen interessanten Vergleich zu den Informationen in den letzten Beiträgen des Allgemeinen Anzeigers zu diesem Thema ermöglicht.

schon Seeufer und früherem Flugfeld die Mitglieder aus Rangsdorf, Berlin, Dabendorf, Wildau und anderen Orten, darunter drei ehemalige Bucker-Lehrlinge, um den Bericht des Vorstandes über die Arbeit im vergangenen Jahr entgegen zu nehmen und zugleich in die Zukunft zu blicken. Die Palette der Aktivitäten im vergangenen Jahr reichte von der Feier zum zehnjährigen Bestehen des Museums über die Führungen durch das Bucker-Gelände und die Arbeitsinsätze der Modellflieger bis zum Stand während des Weihnachtsmarktes.

Erfreulich die relativ konstante Zahl von über 1100 Besuchern im Museum. Zu den Problemen gehören die Frage nach der Zukunft des Museums nach Ablauf der mietfreien Zeit und die Suche nach einem Modellflugplatz für Flüge mit schwereren Modellflugzeugen. Zu erwarten ist der Zugang eines Großmodells des Bucker-Schulterdeckers Bü 134 für das Museum.

Vorbereitet wird eine neue Sonderausstellung mit Darstellungen zum Bucker-Werk und zu Bucker-Flugzeugen in deutscher und ausländischer Luftfahrtliteratur, die am Internationalen Museumstag, am 20. Mai, eröffnet wird.

Zum Druck vorbereitet wird ein neues Buch „Rangsdorfer Geschichtsmosaik“ mit einem Geleitwort des Bürgermeisters. Wie Mosaiksteinchen enthält der neue Band viel Wissenswertes zwischen Ersterwähnung des Ortes und der Gegenwart, darunter auch Kurioses, so zum Beispiel, dass Lehrer Klage- und Bittschriften an die Regierung schrieben, ein Brot 480 Millionen Mark kostete oder der Bademeister einen Brillantring im Rangsdorfer See wiederfand. Es war eine schöne Geste, dass der 1. Vorsitzende Rüdiger Witt im Namen des Vorstandes einige besonders aktive Mitglieder mit Blumen und Mitglieder seit der Vereinsgründung 1995 für ihre langjährige Mitwirkung mit Urkunden auszeichnete.

Dr. sc. phil. Siegfried Wietstruk

Klempner, Gas und Wasser
Wöllenschläger, W.-Rathenau-Str. 30, Tel.: 389
Schuhmachermeister Bracke, Reiberweg 25
Schuhmachermeister Jakubczak, Seebadallee
Schuhmachermeister Kaminski, Großmachnow Str.
Schuhmachermeister Rentmeister, Friedensallee 38
Schuhmachermeister Schotta, Cimbererring 356 (Wohn-Rosenaue 13)
Färberei Schulze, Zülowpromenade 36
täglich von 9–13 Uhr
und mittwochs außerdem von 15–18 Uhr
Glasermeister Biletzki, Großmachnow Str. 28
Schreibmaschinen-Reparatur
Heiler, Mühlweg 12
Kunsttischler Hecht, Stralsunder Allee 149
Tischlerei: Am Strand
Uhrmacher Seht, Straße der DSF
Schleifers: Akazienweg
Fernseh- u. Radio-Reparatur: Hochwaldpromenade 74
Klavierstimmer Köhler, Fontaneweg 15
Nähstube, Gemeindefarade
dienstags 9–18 Uhr und freitags 9–16 Uhr
Damen- und Herrenschneider: Lubowitz, Goethestr. 6
Miederwaren: Lubahn, Goethestr. 34
Kosmetik- und Fußpflege: Diermen, Fichtestr. 10
Fußpflege: Heinz, Zülowpromenade 170
Altwarenhändler: Dubberke, Winterfeldgasse 7
Abwässer-Grabenreinigung: Nütsh, Weinbergweg 37
Strumpf-Reparaturen
Konsum-Kaufhaus, Seebadallee, und
Papierwarengeschäft Born, Bahnübergang
Leihausgabe von Staubsaugern:
Konsum-Kaufhaus, Seebadallee
Leihausgabe von Zeilen und Luftmatratzen:
Rat der Gemeinde
Bootsverleih: Am Strand

Kindergarten im Roten Haus

In der letzten Ausgabe wurde gefragt, ob während des Zweiten Weltkrieges ein Kindergarten in der Lindenallee existierte. Dazu gab es keine Bestätigung von Lesern.

Es wurde lediglich an einen Kindergarten im Keller des Schulhauses in der Fichtestraße (Rotes Haus) erinnert. Diesen besuchte beispielsweise Frau Rindt 1940/41.

Ab 20. Mai

neue Sonderausstellung

Am 21. April fand die Jahresmitgliederversammlung des Fördervereins Bucker-Museum Rangsdorf e.V. an einem historischen Ort statt. Im Saal des ehemaligen Aero-Club-Hauses, heute Seeschule, trafen sich zwi-

Rangsdorfer Handball – so viel mehr als Sport

Tolle Geschichten, lockere Atmosphäre, sympathische Persönlichkeiten

Das große Thema des 4. Rangsdorfer Abends am 19. April war der Rangsdorfer Handball und seine Persönlichkeiten. Die Geschichten von Marie-Luise „Riese“ Lehmann, Heike Klein und Holger Huntz fesselten rund 60 Gäste. Dabei standen nicht die Jahreszahlen oder Erfolge im Mittelpunkt, sondern vielmehr die kleinen spannenden Erlebnisse drum herum: die ersten selbstbestickten Trikots der Mädchen, lustige Spitznamen wie „Bockwurst“ und „Orgel“, das

dem Begründer des Rangsdorfer Handballs – mit vielen Beispielen über seine fürsorgliche Art und den leidenschaftlichen Willen, den Handball mit „seinen Mädels“ zu erobern.

Heike Klein und Holger Huntz berichteten über die intensive Jungendarbeit im Rangsdorfer Handball. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Kinder „vom Bahnhof und von der Couch aufs Spielfeld zu holen“. Der Abend wurde von Filmsequenzen, vielen Fotografien



Training neben dem Kachelofen und die langen Fahrten zu Spielen auf offenen LKWs.

Marie-Luise „Riese“ Lehmann, die als ‚Kapitänin‘ die erste Frauenmannschaft von Rangsdorf zu DDR-Meistertiteln führte, und Heike Klein, erfolgreiche Handballspielerin und ehrenamtliche Mitarbeiterin bei Lok Rangsdorf, erzählten ausführlich über die Zeit mit Erwin Benke,

und Dokumenten, der Mode von damals und heute zum Anfassen und erklärenden Showeinlagen von den ganz kleinen Ballkünstlern, den Lokzwerger, begleitet. „Tolle Geschichten in lockerer Atmosphäre mit lauter sympathischen Persönlichkeiten. Es hat richtig Spaß gemacht, zuzuhören,“, fasst Michael Krämer, ein Rangsdorfer aus dem Publikum, zusammen.



Förderverein des Rangsdorfer Handballsports stellte sich vor

Keine neuen Mitglieder, aber Sympathien gewonnen



Der Förderverein des Rangsdorfer Handballsports e. V. bedankt sich bei allen, die zum guten Gelingen „unseres Tages, des 24. März“ beigetragen haben. Auf der Mitgliederversammlung am 23. Februar wurde in einer angeregten Diskussion darüber

debattiert: „Wie weiter mit dem Förderverein?“

Die Anwesenden sprachen sich dafür aus, am 24. März in der Benke-Halle präsent zu sein und Werbung für unseren Verein zu machen. Mit Plakaten und in vielen persönlichen Gesprächen



konnten wir an diesem Tag unseren Verein, seine Ergebnisse und Ziele vorstellen. Über den Tag konnten wir weit über 200 Fans, Zuschauer und Sportinteressierte begrüßen. Zu den Spielen (Statistik und Berichte auf der Homepage [www.hand-](http://www.handball.svlok-rangsdorf.de)

[ball.svlok-rangsdorf.de](http://www.handball.svlok-rangsdorf.de)) kamen noch die Siegerehrungen für die weibliche und die männliche B-Jugend. Beide Teams belegten in der Kreisliga PM/ TF eine hervorragenden 2. Platz – Herzlichen Glückwunsch!

Als das Tageslicht nachließ, waren die frischen Exner-Brötchen und die knackigen Bendig-Würstchen alle, alle. Wir auch! Aber, wir haben auch viele Anregungen, Ideen und ein Schulterklopfen „Macht weiter für unsere Kinder und den Handball in Rangsdorf!“ bekommen.

Auch wenn wir keine neuen Mitglieder gewinnen konnten, so haben wir doch sowohl Sympathien, als auch Sympathisanten für unseren Verein wecken können.



Erinnerungsstücke gesucht!

Geschichten und Fotos bitte abgeben

Am 1. Februar wurde die **Kita „Gartenhäuschen“** in Rangsdorf **60 Jahre** alt.

Anlässlich dieses Jubiläums suchen die Mitarbeiter dringend **Geschichten, Fotos, Erinnerungen, ect.**

Bitte unterstützen Sie unser Projekt und geben Material, gerne auch als Kopie, in unserer Kita ab.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Kontakt:

Kita „Gartenhäuschen“

Gartenweg 16

15834 Rangsdorf

Tel.: 033708/ 20292

Mail: Kita.gartenhaeuschen@rangsdorf.de

Leitung: Bärbel Jannasch



Gesucht: Fotografien über Rangsdorf

Die Geschichtswerkstatt des Kulturvereins Rangsdorfe.V. feiert dreijähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums findet am 11. Juli eine Ausstellung und Diskussionsrunde mit historischen Einblicken in die Fotoalben der Region statt. Um hier so tiefe Einblicke wie möglich zu bieten, bitte der Verein um Mithilfe: „Wir suchen Fotografien über Rangsdorf, Groß Machnow und Klein Kienitz. Von Personen oder Veranstaltungen – von Straßen, Plätzen und Gebäuden.

Ein guter Zeitpunkt, alte Fotoalben auszukramen und durch Schuhkartons zu stöbern.

Wir sind für jedes Bild sehr dankbar.“, so Stefan Rothen, Kulturverein Rangsdorf e. V.

Eine kleine Auswahl an Fotografien konnte in den letzten Wochen bereits gesammelt werden: Wilfried Dorsheimer zeigt Bilder des Anglervereins vom Rangsdorfer See zwischen 1928 und 1955, Lutz Rüdric aus dem Fundus von Rolf „Romü“ Müller zum

1. Mai 1946 und seinem Urgroßvater, dem ersten Ehrenbürger von Rangsdorf, Thomas Witt ebenfalls aus dem Fundus von „Romü“ zum Bau des Hortes neben der Grundschule und der Kaufhalle Rangsdorf. Bernd Müller fand alte Fotos vom Bahnhof Rangsdorf, Udo Müller eine Postkarte mit einem Rangsdorfer Poststempel von 1934 sowie alte, inzwischen digitalisierte Adressbücher der Stadt.

Haben auch Sie alte Fotografien der Region, die Sie dem Kulturverein Rangsdorfe.V. zur Leihgabe bereit stellen möchten? Sie können diese ab sofort direkt an den Verein (Kulturverein Rangsdorf e.V., Tannenweg 3 in 15834 Rangsdorf) oder digital an info@kulturvereinrangsdorf.de senden. Alternativ geben Sie die Bilder direkt im Eissegelmuseum ab. Für Rückfragen steht der Verein mit Stefan Rothen unter der Telefonnummer 0170/1611410 zur Verfügung.

Die Mondfee am 16. Juni zu Gast in Rangsdorf

*Scottish Folk Konzert
in der Evangelischen Kirche*

Am Sonnabend, den 16. Juni, segelt die Mondfee „Siobhra“, eine schottische Sagengestalt, auf ihrer weißen Mondbarke direkt in die Evangelische Kirche im Kirchweg 2 (vormals Seebadallee 27) in Rangsdorf.



Sie nimmt uns mit auf eine Reise durch ihr Heimatland Schottland.

Von Liebe und Leid wird sie erzählen, vom Kampf gegen Eroberer, für Freiheit und Gerechtigkeit.

Doch auch von ganz einfachen Geschenken: Der Arbeit der Seeleute, Fischer, Bauern und Bergleute.

Durch neun Jahrhunderte Geschichte und Geschichten geleitet sie uns und zeigt dabei einen Ausschnitt aus dem reichhaltigen und vielfältigen musikalischen Schatz des rauhen und wilden Landes am nordwestlichen Rande Europas.

Seit mehr als 30 Jahren überrascht die Folkloreband „Siobhra“ das Publikum mit dem Zauber der schottischen Musik, inzwischen in zweiter Generation.

Für ihr diesjähriges Sommerkonzert hat sie die Evangelische Kirche in Rangsdorf ausgewählt.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr.

Der Eintritt ist frei, jedoch wird um eine Spende zur Deckung der Kosten für das Konzert gebeten.

Veranstaltungsprogramm des Kulturvereins Vielfältige Angebote im Mai und Juni

Der Kulturverein Rangsdorf e.V. gibt das Veranstaltungsprogramm von Mai bis Juni bekannt. Alle Rangsdorfer und Rangsdorf-Interessierte sind herzlich eingeladen, an den vielfältigen Veranstaltungen teilzunehmen.

12. Mai – 10.00 Uhr – Rundgang, UFA-Filmgeschichte in Rangsdorf Der Mai steht im Zeichen der Ortsgeschichte. Die Geschichtswerkstatt des Kulturvereins Rangsdorf e.V. lädt am 12. Mai zum Rundgang „Auf den Spuren der UFA-Filmgeschichte in Rangsdorf“ ein. Treffpunkt ist 10 Uhr am Bahnhof, Fontaneplatz, Tourleiter Stefan Rothen, Teilnahme kostenfrei

19. Mai – 13.30 Uhr – Fahrradtour, Rangsdorfer Kirchen und Geschichten Am 19. Mai geht es per Fahrrad auf Tour. Eine Führung durch vier Rangsdorfer Kirchen und Kirchenspitzen mit spannende Geschichten. Treffpunkt ist 13.30 Uhr an der Evangelischen Kirche in der Dorfau. Tourleiter Stefan Rothen, Teilnahme kostenfrei

13. Mai – 15 Uhr – Vorstellung Sonderheft „Geschichten“ Am 13. Mai 15 Uhr wird das neue Sonderheft „Geschichten“ vorgestellt, das der Rangsdorfer Künstlerfamilie Kampmann gewidmet ist. Frau Dr. Gerlinde Förster, die Verfasserin dieser Broschüre, lädt in die Galerie Kunstflügel der GEDOK, Seebadallee 50, ein. Sie hat die Mitglieder der Familie Kampmann eingeladen, referiert über das Thema und möchte gerne allen Teilnehmern die Gelegenheit geben, mit den „Kampmanns“ persönlich ins Gespräch zu kommen. Die Broschüre liegt zur

Ansicht aus und kann für 5,- Euro käuflich erworben werden.

1. Juni – 16 Uhr – Puppenspiel „Sterntaler“ Im Juni beginnt der schon traditionelle Kultursommer. Zunächst bieten wir zum Internationalen Kindertag am 1. Juni, 16 Uhr für alle Kinder ab 4 Jahren ein Puppenspiel. Das Berliner Figurentheater gastiert mit der Aufführung des Puppenspiels „STERNTALER“ in der Aula der Oberschule in der Großmachnower Str. Die Kinder der Kitas und Grundschulen sind herzlich eingeladen, mit ihren Eltern diese eindrucksvolle Vorstellung anzuschauen. Der Eintritt kostet für Kinder 3,- Euro, für Erwachsene 4,- Euro.

3. Juni – 17 Uhr – Musikalischer Abend mit Ukulele und Harfe Am 3. Juni 17.00 Uhr startet der 3. Rangsdorfer Kultursommer in der Kulturscheune im Rangshof, Seebadallee 53, mit einem furiosen musikalischen Eröffnungsabend. Etwas seltene Instrumente erklingen und werden vorgestellt und literarisch besungen. Es spielen das Ukulele-Orchester „Gentle Uks“ aus Berlin, die Harfenistin Domenica Reetz und die Familie Grünkorn aus Mahlow, die heutigen Bewohner des ehemaligen Hansenhauses. Almuth Grünkorn begleitet ihre Kinder an verschiedenen Streichinstrumenten auf dem Klavier.

10. Juni – 17 Uhr - Bildvortrag „Wildtiere in Afrika“ Zum 10. Juni, 17 Uhr gibt es den Bildvortrag „Wildtiere in Afrika“. Zu Gast ist Prof. Dr. med. Reinhold R. Hofmann aus Baruth. Er berichtet aus seiner Zeit in Kenia, hat Original-Sammelstücke dabei und sein letztes Buch, in dem alle Tierzeichnungen von eigener

Hand sind. Sein Bildvortrag behandelt vor allem Episoden über die Menschen in einer Umwelt, die durch seinen Beruf von Tieren geprägt wurden.

16. Juni – 19 Uhr – literarisch-musikalische Weinprobe Bevor es in die Sommerferien geht, wiederholen wir auf vielfachen Wunsch unsere literarisch-musikalische Weinprobe. Am 16. Juni, 19 Uhr, lädt Eike Mewes erneut zur Verkostung einiger Weine ein, die von Hymnen an den Wein begleitet wird. Diesmal steht nicht eine Region im Mittelpunkt, sondern eine Rebsorte, die in allen Weinländern angebaut und gekeltert wird. Wir vergleichen diese Weine miteinander und erfahren mehr über die Traube und die internationalen Anbauggebiete. Der Abend klingt in gemütlicher Atmosphäre und im Gespräch mit einem Glas Wein aus.

17. Juni um 15 Uhr – Mythomania – Plastik und Installation von Astrid Weichelt Aufgrund der Zusammenarbeit mit der GEDOK möchte der Kulturverein Rangsdorf e.V. auf die Ausstellungseröffnung „Mythomania – Plastik und Installation von Astrid Weichelt“ am 17. Juni um 15 Uhr in der Galerie KUNSTFLÜGEL hinweisen. Einige dieser Arbeiten werden im August zu den beiden Veranstaltungen des Kulturvereins zum 300. Geburtstag von Friedrich II. in der Kulturscheune zu sehen sein – zusammen mit Zeichnungen von Ronald Paris.

*

Der Kulturverein Rangsdorf e.V. wurde 2009 gegründet. Seine Hauptaufgabe sieht er darin, die Kultur der Gemeinde Rangsdorf mit zu gestalten.

Dazu organisiert der Verein jährlich rund 20 öffentliche Veranstaltungen und Ausstellungen und führt eine Ortschronik, die in einer Publikationsreihe veröffentlicht wird.

Beliebt sind insbesondere die einmal im halben Jahr stattfindenden Rangsdorfer Abende. Hier werden Rangsdorfer Persönlichkeiten der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Verein wird durch die Gemeinde Rangsdorf gefördert.

Gemeindezentrum lädt bis 29. Juni ein

Bilderausstellung „Australischer Traum“

Im Gemeindezentrum der evangelischen Kirche Rangsdorf präsentiert sich die Rangsdorfer Künstlerin Alexandra Liese, die ihre Bilder im dot painting Stil

ausstellt. In Moskau geboren und aufgewachsen, malte sie schon im Kindesalter sehr viel. Das Malen gehörte immer zu ihrem Leben.

In der Vergangenheit arbeitete sie ursprünglich viel mit Öl, Aquarell und Bleistift. Vor ca. 9 Jahren während einer Australienreise entdeckte sie den dot painting Stil für sich. Die Faszination von der Schönheit und Leuchtkraft der Erdfarben, aber auch die Symbolik der Zeichen, welche ursprünglich von den Ureinwohnern Australiens als Kommunikationsmittel benutzt wurden, ist ein wesentlicher Bestandteil ihrer Werke.

Das Gemeindezentrum im Kirchweg 2 in Rangsdorf ist jeweils sonntags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Außerhalb der Öffnungszeiten ist eine Besichtigung nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter 033708/20790 möglich.

Die Ausstellung kann bis zum 29. Juli besucht werden. Der Eintritt ist frei.



5. Rangsdorfer Lindenblütenfest

Großes Vereins- und Familienprogramm am 2. Juni

Ganz unter dem Motto ein Fest von Rangsdorfern für Rangsdorfer feiert das Rangsdorfer Lindenblütenfest am 2. Juni bereits seinen 5. Geburtstag. Ganz traditionell geht es ab 14 Uhr wieder mit dem Vereins- und Familienprogramm los. Wie gewohnt ist fast alles selbst gemacht und die Vereine präsentieren am Nachmittag sich und ihre Arbeit.

Dazu laden in diesem Jahr unter anderen die Anglervereine Rangsdorfer See und Kiese, Gesundheit und Bildung Gambia, Kegelsportverein Blau Gold 70 Rangsdorf, Kulturverein Rangsdorf, SV Lok Rangsdorf und der Triathlon- und Laufverein Rangsdorf zu vielen interessanten Aktionen für Groß und Klein ein. Dazu gehören neben diversen sportlichen Aktivitäten, auch Aktionen wie z.B. Fisch Sudoku, Madenrennen, Crossboule, Flaggen malen etc.

Nebenher haben wir zwar das Konzept unseres Bühnenprogramms auf Anregungen von Besuchern und Teilnehmern leicht geändert, bieten jedoch wie gewohnt einiges an abwechslungsreichen Auftritten.

So freuen wir uns auf die Darbietungen vom Spatzenchor, des Tanzstudio Jade, der Tanzschule Tanz der Schmetterlinge, von den New Rulez und weiteren Teilnehmern.

Im Abendprogramm machen diesmal die FEETIschisten um 19:30 Uhr den Anfang. Die Musiker aus Bad Belzig, Dahnsdorf, Buchholz, Rädigke und Pessin interpretieren Coverrock- und Popmusik, bringen eine breite Palette an Songs von Ina Müller, Skunk Anansie, No Doubt und AC/DC zu Gehör. Und auch in diesem Jahr ist es uns gelungen

die Veteranen unseres Festes wieder nach Rangsdorf zu holen. Durch ihr breites Repertoire das von Nena, City und Keimzeit über Sir Paul Mc Cartney bis hin zu ACDC reicht, bedient die Excelsis-Rockband einen Altersquerschnitt welcher seines gleichen sucht. Wir freuen uns darauf mit den Rangsdorfern und ihren Gästen bis tief in die Nacht zu feiern. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.rangsdorfer-lindenbluetenfest.de oder www.facebook.com/lindenbluetenfest.

Rangsdorfer Hort

Räuberhöhle mit Sondervorstellung für Senioren

Zum Wochenbeginn waren Seniorinnen aus Rangsdorf in den Hort Räuberhöhle eingeladen, um das Theatermärchen „Schneekönigin“ anzuschauen.

Die Schneekönigin (der dänische Titel lautet: Sneedronningen) ist ein Kunstmärchen des dänischen Dichters Hans Christian Andersen, eines seiner längsten und ausgefeiltesten, aber auch kompliziertesten und vielschichtigsten. Es handelt von einem kleinen Mädchen, das seinen von der Schneekönigin entführten Spielgefährten sucht. Wie viele andere Märchen Andersens thematisiert auch dieses das kleine Glück der einfachen, guten Leute und ist humorvoll und ironisch. Die Suche des Mädchens spielt sich in traumartigen Szenerien ab.

Die Leiterin des Hortes Frau Gladenick und Frau Rebenstich haben von November 2011 bis März 2012 mit 14 Kindern der „Freitags-AG Theater“ im Alter von 9 bis 10 Jahren dieses Stück eingeübt. Die Generalprobe war am 23. März, am 27. März folgte dann die Uraufführung. Am folgenden Tag war eine Aufführung für Kinder.

Die Seniorinnen waren sehr begeistert von den kleinen Darstellern, welche sehr engagiert und fast professionell ihren Part in einer ansprechenden Kulisse zeigten.

Nach der Theatervorführung waren die Gäste noch zu Kaffee und Kuchen eingeladen, um das Erlebte nachwirken zu lassen. Der auch anwesende Seniorenbeauftragte Horst Leder verabredete gleich eine Zusatz-Vorstellung schon im Monat Mai und vereinbarte mit der Leiterin für die Zukunft einige gemeinsame Aktivitäten unter dem Motto „Jung und Alt gemeinsam“ zu organisieren und durchzuführen.

Horst Leder

Halbes ganzes Leben

Konzert mit Andrea Timm und Axel Stammberger am 10. Juni

Halbes ganzes Leben – unter diesem Motto musizieren die Berliner Sängerin und Songschreiberin Andrea Timm und ihre Band am 10. Juni um 16 Uhr. In der EINEARTGALERIE auf dem Kunsthof wird Andrea Timm von Axel Stammberger (ehemals bei Veronika Fischer, Stefan Diestelmann u. a.) an der Gitarre begleitet. Charmant und mit Gänsehautgarantie führen sie das Publikum durch Höhen und Tiefen eines halben ganzen Lebens mit und ohne Beziehungen, erfüllten und unerfüllten Erwartungen an das Leben und die Liebe. Natürlich gibt es auch Klänge zum Wiedererkennen. Das Konzert mit den Songs von Andrea Timm verspricht ein unterhaltsames Programm mit Tiefgang, das an bekannte Traditionen zwischen Blues und Pop anknüpft und trotzdem modern ist. Andrea Timm hat in früheren



Jahren gemeinsam mit Thomas „Monster“ Schoppe (RENFT) sowie zuvor mit Christian Kunert (RENFT) und Heinz Prüfer (RENFT) musiziert.

Ihre musikalischen Wurzeln sieht sie selbst in Interpretationen der Songs von Joan Baez und anderer Folk-Sängerinnen – eine Leidenschaft, die von ihr weiterhin gepflegt wird.

Axel Stammberger ist langjähriges Bandmitglied der Berliner Beatles-Coverband „Frankie goes to Liverpool“. Ihr gemeinsa-

mes Konzert in der individuellen Atmosphäre der EINEARTGALERIE und inmitten der außergewöhnlichen Fotos der Ausstellung „Auf Reisen“ von Ralph Gräf verspricht, ein besonderer Genuss zu werden.

Eintritt: 15,00 € an der Abendkasse / 13,00 € im Vorverkauf
Vorverkauf ab 16. Mai in der EINEARTGALERIE Mi – Fr + So 14 – 18 Uhr oder per E-Mail: veranstaltungen@eineartgalerie.de

Ein Mann geht auf Reisen

Impressionen von der Ausstellungseröffnung in der EINEARTGALERIE

In gelöster, fröhlicher Stimmung trafen sich zahlreiche Rangsdorferinnen und Rangsdorfer sowie ihre Gäste am ersten warmen Sommersonntag dieses Jahres, dem 29. April, auf dem Kunsthof in der Seebadallee. Die EINEARTGALERIE hatte zur Eröffnung ihrer neuen Ausstellung eingeladen: „Auf Reisen“ mit Fotografien von Ralph Gräf.

Der aus Bayern zugewanderte Neu-Brandenburger, seit 2006 Professor an der Universität Potsdam, war mit Freunden und Kollegen nach Rangsdorf gekommen und zeigt nun hier sowohl neue wie auch bereits bekannte und prämierte Fotografien seiner außergewöhnlichen Serie.

Auf seinen Bildern geht er selbst als nostalgisch verkleideter Herr in schwarzem Anzug, mit einem alten Koffer und Stockschild auf die Reise zu ungewöhnlichen Orten und durch vergangene Zeiten. Entstanden sind Fotografien von bizarren Situationen, voller Komik und hintergründigem Witz.

Skuril wie manch ein Foto dieser Ausstellung kam zur Eröffnungsveranstaltung auch die



Musik daher. Die beiden namhaften Berliner Musiker Natascha Zickerick mit ihrer Tuba und Falk Breitkreuz an der Bassklarinette ließen ihrem Können freien Lauf. Augenzwinkernd verschoben, unerschrocken melancholisch und umwerfend schön begeisterten sie das Publikum.

Alles in allem ein wunderbarer Nachmittag voller Vergnügen für Augen und Ohren, mit anregenden Gesprächen rund um die Fotografie.

Die Ausstellung ist bis zum 17. Juni jeweils zu den Öffnungszeiten der EINEARTGALERIE zu besichtigen. Auch der Erwerb der Fotografien ist möglich. Die Bilder stehen handsigniert und mit einer Auflage von jeweils 20 Exemplaren zum Kauf bereit: 280 Euro als Fine Art Druck, 320 Euro mit Rahmen und Passepartout.

Anfragen in der Ausstellung oder über info@eineartgalerie.de bzw. Tel. 0176 32292704.

Yoga – Übungen zum Wohlfühlen

Einsteigerkurs demnächst im Bürgerhaus Wünsdorf

Viele Menschen versuchen sich körperlich fit zu halten. Ein sehr bewährter Weg dazu ist z. B. Yoga. Das Wort Yoga bedeutet



Einheit und Harmonie. Yoga umfasst auch die Techniken, um diese Einheit zu erreichen. Wir können Yoga für mehr Lebensqualität, Ausgeglichenheit und Energie einsetzen. Der ideale Einstieg ist das Hatha Yoga. Es bietet viele Instrumente wie Körperübungen, Atemübungen, Tiefenentspannung und Meditation. Im weiteren Sinne gehören auch gesunde Ernährung und positives Denken dazu.

Fast jeder kann Yoga machen, auch Kinder, Erwachsene von jung bis alt und auch erkrankte Menschen. Falls sie Beschwerden haben, beraten sie sich als Yoga Anfänger zunächst mit ihrem Arzt oder Physiotherapeuten.

Yoga tut gut, macht Spaß und

fördert die Gesundheit. Es gilt als eines der besten Wege zur Stressbewältigung. Verspannungen lösen sich, Abwehrkräfte werden erhöht und das Immunsystem stärkt sich.

Die Akademie 2. Lebenshälfte in Wünsdorf möchte diese Möglichkeit für jeden anbieten. Unsere Yoga-Lehrerin Frau Rumpenhorst wird Ihnen alles zeigen und außerdem für viel gute Laune sorgen.

Unser Yoga – Einsteigerkurs beginnt demnächst im Bürgerhaus Wünsdorf, immer dienstags von 11.00 – 12.30 Uhr. Telefonische Anmeldung unter 033702-60404.

Hortkinder der Räuberhöhle zu Gast

Vierzehn Kinder aus dem Rangsdorfer Hort waren am 11. April zu Gast im DRK-Haus der Familie in Rangsdorf. Als Ferienangebot stand das Handwerk Filzen auf der Tagesordnung. Gleich zu Anfang eine schwere Entscheidung: Welche Farben sollen es sein? Jeder musste sich aus einer Vielzahl farbiger Merinowolle seine Farben auswählen, um dann eine Blume oder ein kleines Täschchen zu filzen. Mit Wasser und Seife ging es dann ans Werk. Am Ende gab es viele bunte Blumen und Taschen zu bewundern. Das Filzen hat Spaß gemacht, den Kindern aber viel Energie und Ausdauer abverlangt, denn alle haben zum ersten Mal gefilzt.

Petra Born konnte mit diesem Ferienangebot einen kleinen Einblick in die Filzkunst geben.

Wer auch einmal schnuppern und Körbchen, Handytaschen, Tiere und vieles mehr filzen möchte, kann sich für weitere Filz-Veranstaltungen im Haus der Familie anmelden. Kontakt: 033708/20487.

Bettina Küter
DRK „Haus der Familie“
Rangsdorf

Kinderyoga im Angebot für 3- bis 6jährige

Spielerisch und ohne Leistungsdruck werden Kinder von 3-6 Jahren an Yoga herangeführt, um ihre natürliche Stärke, Gesundheit und ihren Lebensmut zu fördern. Mitte Mai startet der Kurs, der fünfmal dienstags von 15.00 - 16.00 Uhr im DRK „Haus der Familie“ Rangsdorf, Jütenweg 3, stattfindet. Information und Anmeldung unter 033708/922992 oder 0160/90147767

Baby- und Kinderbasar im DRK „Haus der Familie“ Rangsdorf

Am Sonntag, dem 3. Juni findet von 10 bis 13 Uhr im Haus der Familie, Jütenweg 3, erstmalig ein Basar rund ums Kind statt. Wer gut erhaltene gebrauchte Kinderkleidung und Spielsachen in neue Hände geben möchte, kann sich bis zum 23. Mai für einen Stand anmelden. Alle anderen sind herzlich eingeladen, zu stöbern und sich während der Shopping-Tour durchs Haus bei Kuchen und Getränken zu stärken und das Haus der Familie kennenzulernen. Information und Anmeldung unter: 0160/90147767

Die Standgebühr von 5 € sowie Spenden für Kuchen und Getränke werden für den Bau eines überdachten Kinderwagenstellplatzes verwendet.

Eisenbahnfreunde aufgepasst

Die Rangsdorfer Gartenbahn, Rheingoldallee 12, lädt herzlich ein...

www.weinbergbahn-rangsdorf.de
9. und 10. Juni ab 10.30 Uhr

Aufforderung zum Impfen

Schon ein kleiner „Pieks“ kann Ihr Leben retten

Wann haben Sie das letzte Mal Ihren Impfstatus überprüfen lassen? Sind sie noch vor Masern, Keuchhusten, Wundstarrkrampf oder anderen schlimmen Krankheiten geschützt? Auf Fragen wie diese macht das Gesundheitsamt Teltow-Fläming anlässlich der 7. Europäischen Impfwoche der WHO aufmerksam. Die Behörde will damit erneut für ein Thema sensibilisieren, das unter Umständen Leben retten kann. „Impfungen gehören zu den wirksamsten und wichtigsten vorbeugenden medizinischen Maßnahmen. Ihr Ziel ist es, vor einer bestimmten Krankheit zu schützen. Und wenn sich möglichst viele Menschen impfen lassen, ist es möglich, einzelne Krankheitserreger und damit auch Krankheiten auszurotten“, betont Amtsarzt Rüdiger Lehmann.

Er verweist darauf, dass trotz öffentlicher Impfeempfehlungen beispielsweise noch immer Masern und Keuchhusten im Land

Brandenburg auftreten. Letzterer kommt zunehmend im Erwachsenenalter vor, früher waren eher Kinder betroffen. Deshalb empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut auch die Impfung gegen Keuchhusten für Erwachsene. „Denken Sie doch am besten bei der nächsten fälligen Tetanus-Diphtherie-Impfung daran“, schlägt Rüdiger Lehmann vor.

Als „sehr gut“ wertet der Amtsarzt den Impfstatus der künftigen ABC-Schützen. So wurden bei der Schuleingangsuntersuchung 2011 für 91,1 Prozent der 1.483 untersuchten Kinder Impfausweise vorgelegt. Sie ergaben folgendes Bild: Gegen Hämophilus Influenzae waren 97,2 Prozent, gegen Hepatitis A 95,5 Prozent und gegen Kinderlähmung 95,9 Prozent der Mädchen und Jungen geimpft. 97,3 Prozent der Kinder waren gegen Tetanus, Diphtherie und Pertussis (Keuchhusten) immunisiert wor-

den. Masern-Mumps-Röteln-Impfungen hatten 96,4 Prozent der untersuchten Kinder.

Nichtsdestotrotz erneuert das Gesundheitsamt seine Mahnung in Sachen Impfungen – aus gutem Grund: In Deutschland gab es 2011 insgesamt 1607 Masernfälle (27 im Land Brandenburg, einer im Landkreis TF). An Keuchhusten erkrankten im vorigen Jahr 1442 Brandenburger und 90 Teltow-Fläminger. „Nutzen Sie beim nächsten Arztbesuch, bei der Planung der bevorstehenden Urlaubsreise oder beim Besuch des Kinderarztes die Möglichkeit, den Impfschutz prüfen und ggf. die Schutzimpfung durchführen oder vervollständigen zu lassen“, empfiehlt Rüdiger Lehmann.

Im Gesundheitsamt Teltow-Fläming gibt es übrigens auch eine persönliche Impfberatung. Dort kann man montags von 11 bis 12 und donnerstags von 14 bis 17.30 Uhr vorsprechen.

Zum Fond Heimerziehung

Mit der Bitte um Unterstützung haben sich ehemalige Heimkinder in der Vergangenheit mehrfach an das Jugendamt der Kreisverwaltung Teltow-Fläming gewandt.

Dabei ging es insbesondere um Aktenrecherche zur Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit, aber auch um Fragen nach möglichen finanziellen Hilfen. In diesem Zusammenhang verweist die Behörde auf eine aktuelle Mitteilung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Dieses macht auf den seit Anfang des Jahres bestehenden Fonds „Heimerziehung in der BRD in den Jahren 1949 bis 1975“ aufmerksam.

Mit dem Fond kann Betroffenen Hilfe gewährt werden, soweit durch die Heimerziehung heute noch Traumatisierungen oder andere Beeinträchtigungen und Folgeschäden bestehen und dieser besondere Hilfebedarf nicht über die bestehenden Hilfe- und Versicherungssysteme abgedeckt wird.

Darüber hinaus sollen sie dabei unterstützt werden, ihre Zeit der Heimunterbringung zwischen 1949 und 1975 aufzuarbeiten. In Fällen, in denen es aufgrund seinerzeit nicht gezahlter Sozialversicherungsbeiträge zu einer Minderung von Rentenansprüchen gekommen ist, soll mit Hilfe des Fond ein finanzieller Ausgleich gewährt werden.

Betroffene sollten sich direkt an die für sie zuständige Anlauf- und Beratungsstelle wenden. Wo diese sich befindet, kann man der Internetseite www.fonds-heimerziehung.de entnehmen. Bei Bedarf kann auch beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Geschäftsstelle Fond Heimerziehung, 50964 Köln, ein Flyer angefordert werden.

Anträge zu Leistungen aus dem Fonds „Heimerziehung in der BRD in den Jahren 1949 bis 1975“ können bis zum 31. Dezember 2014 gestellt werden. Geplant ist auch ein „Fond Heimerziehung in der DDR“ bis zum Sommer 2012.

Nähere Informationen dazu sind ebenfalls der o.g. Internet-Seite zu entnehmen.

Veranstaltungen der Volkshochschule

Datum	Uhrzeit	Kursnummer	Titel
Sa 12.05.	09:00	P50530	Grundlagen der Lohnabrechnung am PC mit LEXWARE
Sa 12.05.	10:00	P50914	Konfliktmanagement – Gewaltfreie Kommunikation
Sa 12.05.	10:00	P50934	„Sich von der besten Seite zeigen“ * Aufbaukurs
Sa 12.05.	09:00	P50963	Führungskompetenz entwickeln
So 13.05.	09:00	P50964	Statusspiele aushebeln
Di 15.05.	19:00	P30712	Gesundheit aus der eigenen Küche
Mi 23.05.	18:00	P11003	Auf der mexikanischen Halbinsel Yukatan: Die Kultur der Maya
Mi 23.05.	18:00	P50172	Das Internet nutzen zu Hause und mobil
Di 29.05.	18:30	P30112	Autogenes Training – Einführung
Di 29.05.	18:00	P50111	Tabellenkalkulation Excel -Anwender*
Mi 30.05.	18:30	P30402	Patientenforum
Mi 30.05.	18:00	P50174	Social Communities – Facebook und Co
Sa 02.06.	10:00	P20505	Einführung in die Aquarellmalerei
Sa 02.06.	10:00	P21116	Fotos von Menschen
Sa 02.06.	11:00	P30109	Alexander-Technik – Innehalten und sich neu ausrichten – Wochenendkurs
Sa 02.06.	10:15	P30169	Chakra Dance*
Sa 02.06.	10:00	P50958	Geschick verhandeln
Mi 06.06.	18:00	P50176	Online-Banking und Marktplätze
Do 07.06.	17:00	P10506	Patientenrechte
Do 07.06.	18:30	P10526	Pflegehilfsmittel – Einblick und Durchblick
Do 07.06.	17:00	P21311	Filztasche mit sommerlichen Motiven*
Sa 09.06.	09:00	P30144	Hatha-Yoga Intensiv-Tag zum Kennenlernen
Sa 09.06.	10:15	P30170	Chakra Balancing*
Sa 09.06.	10:00	P42600	Isländisch für den Urlaub
Sa 09.06.	10:00	P50814	Sprech- und Atemtechnik – Aufbaukurs*
Sa 09.06.	09:00	P50906	Mit Leichtigkeit und Effizienz Besprechungen moderieren
Sa 09.06.	09:00	P50918	Mitarbeiter führen und motivieren*
Sa 09.06.	10:00	P50961	Stärke kommt von innen

Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2,

Tel. 03371/608-3141, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online: vhs.teltow-flaeming.de

Tag des offenen Denkmals 2012: Akteure gesucht!

Einmalige Gelegenheit für Besitzer, ihr Engagement zu zeigen

Der Tag des offenen Denkmals findet in diesem Jahr am 9. September statt – wie immer am zweiten Sonntag im September. Einmal mehr bietet er interessierten Gästen die Möglichkeit, hinter verschlossene Türen zu blicken, Geschichte zum Anfassen zu erleben und Streifzüge in die Vergangenheit zu unternehmen. Doch nicht nur für die Gäste ist der Tag interessant und voller Chancen. Besitzerinnen und Besitzern von Denkmalen eröffnet er die einmalige Gelegenheit, ihre Arbeit und ihr Engagement für das kulturelle Erbe und damit für das Gemeinwohl öffentlich unter Beweis zu stellen – ob als privater Eigentümer, ehrenamtlicher Helfer oder engagierter Verein.

In diesem Jahr widmet sich der Tag des offenen Denkmals dem

Thema „Holz“. Es ist seit Menschengedenken ein zentraler Baustoff, in manchen Zeiten und mancherorts der wichtigste. Das Motto „Holz“ des Denkmaltags 2012 kann und soll am Denkmaltag so breit und vielgestaltig wie möglich interpretiert werden. Auch „lebendiges Holz“ in Gärten und Parks oder alte Dorflinden gehören dazu. Bei fast allen Objekten, die man zeigen kann, dürfte etwas zum Motto „Holz“ zu sagen sein – selbst wenn es sich nur um die Tatsache handelt, dass ein Objekt komplett holzfrei ist. Im Mittelpunkt des Interesses könnten beispielsweise stehen:

- Fachwerk
- Dachstühle
- Kirchengestaltungen
- Innenausbauten als Zeugnis von Tischler-/Schreinerkunst

- Holz in Industrie und Technik
- Holzkonservierung
- Archäologie
- Datierung durch Holz
- Hölzerne Gebrauchsgegenstände

Doch wie immer gilt: Auch wer sich nicht mit seinem „Schatz“ im diesjährigen Motto wiederfindet, ist herzlich eingeladen, sich am Denkmaltag zu beteiligen und ihn mit sehenswerten Objekten und spannenden Veranstaltungen zu bereichern.

Denkmaleigentümer aus dem Landkreis Teltow-Fläming sollten sich mit ihren Offerten bis zum 25. Mai in der unteren Denkmalschutzbehörde melden. Ansprechpartnerin ist Meike Roschner, zu erreichen unter Telefon (03371) 608-3611 oder über E-Mail meike.roschner@teltow-flaeming.de.

Folgende Angaben sind von Interesse:

- Veranstaltungsort
- Öffnungszeiten
- Werden Führungen angeboten?
- Gibt es eine Ausstellung?
- Sind kulturelle Einlagen geplant?
- Gibt es Programm für Kinder?
- Ist ein Imbissangebot vorhanden?

Im Landkreis Teltow-Fläming existieren rund 1000 Baudenkmale und mehr als 1400 bekannte Bodendenkmale. Viele von ihnen befinden sich in privater Hand und sind, obwohl sehr interessant und von großer heimatgeschichtlicher Bedeutung, der Öffentlichkeit nicht immer zugänglich.

Luckenwalder Turmfest lockt an drei Tagen auf drei Bühnen



Die Stadt Luckenwalde feiert vom 15. bis 17. Juni zum 22. Mal das Luckenwalder Turmfest. An drei Tagen wird auf drei Bühnen wieder ein volles Programm geboten. Künstler und Bands aus ganz Deutschland werden drei Tage, auf drei Bühnen ihr Bestes geben und für tolle Stimmung sorgen. Energiegeladene Shows, Live-Feeling und raue Rockmusik, Schlager, Blues- und Country-music werden die Luckenwalder Innenstadt wieder zum Beben bringen und in eine große Open air Party verwandeln.

Mit dabei sind u.a. Maila, SIX ROCKBAND, Männer (Hardrock-Band), Jackson Band, Arizona, Kay Dörfel, Willi Seitz,

Martin Scholz (Touché), MerQury, Queensberry, TB Session Band, Peters Dodge Band, The Wings, Trommelfieber, Brandenburgische BigBand, ein Kinderbühnenprogramm, Rumpelkammerorchester, der Turmfestlauf, Berlin Rock'n'Rollers, DJ Andreas Teßmer, die Ostrocklegende „PUHDYS“, der MUSICDOME, Live-Übertragung des FUSSBALL-EM Spiels DEUTSCHLAND: DÄNEMARK auf Großbildleinwand, und viel, viel mehr...

Programmhefte und Turmfesttickets erhalten Sie ab Mitte Mai in der Touristinformation Luckenwalde, Markt 11, Tel. 03371 - 672500 und im Internet unter www.luckenwalde.de

Die GröÙte für den GroÙen

In Berlin und Potsdam beleuchten Ausstellungen das (Nach)Leben Friedrichs II.

Die Ausstellung „Friederisiko“, die am 28. April im Potsdamer Neuen Palais startet, ist die größte, die von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten je gezeigt wurde. Man darf annehmen, dass das dem Gegenstand und Geburtstagskind gefallen hätte.

„Ganz Europa sprach von ihm, ganz Europa nannte ihn einen Helden; aber über seinen Charakter, seine Politik, seine Moral und sein Benehmen als Mensch hörte man die aller- verschiedensten Urteile“, so beschrieb Dieudonné Thiébaud das Bild, das Zeitgenossen von seinem Französischschüler Friedrich II. hatten. Seitdem hat sich wenig verändert. In diesem Jahr wird der 300. Geburtstag des Preußenkönigs gefeiert.

Landauf, landab gibt es Veranstaltungen, unzählige Publikationen erscheinen, die verschiedensten Orte, die mit Friedrich in Verbindung stehen, laden Besucher ein, seine Spuren zu entdecken. Seine Markenzeichen – Haltung, Dreispitz, Uniformrock – sind berühmt, genauso die vielen Anekdoten und Zitate rund um seine Person. Aber wieviel davon hat wirklich mit der historischen Person Friedrich zu tun? Wer war der Mann eigentlich? Auf diese Frage möchte „Friederisiko“ neue und sogar überraschende Antworten geben. Als Zentrale des Friedrichsjahres entwickelt die Jubiläumsschau schlechthin ihr Konzept aus dem größten und prunkvollsten Schlossbau Friedrichs II., dem Neuen Palais. Es ist Ausstellungs- ort und wichtigstes Exponat zugleich. Der Prachtbau wurde als Triumphdenkmal nach dem Siebenjährigen Krieg von Friedrich selbst gestaltet und spiegelt so seine Persönlichkeit wider.

**Friedrich + Risiko =
Friederisiko.
Der König setzt
auf dem Schlachtfeld
gerne alles auf eine Karte**

Der ursprünglichen Funktionalität der Räume sind die zwölf Ausstellungsthemen zugeordnet. In 70 Sälen, die im zeitgenössischen Zustand rekonstru-



Statue Friedrich des GroÙen vor der Gartendirektion im Park Sanssouci

Foto: Hans Bach/SFG

iert wurden und teilweise erstmals wieder zugänglich sind, nähert sich der Besucher dem Jubilar, seinem politischen Programm, seinem Wirken, aber eben auch seiner Persönlichkeit. Von den Ess- und Schlafgewohnheiten des Königs, seinem gewöhnlichen Tagesablauf, seinem Verhältnis zu Freunden und (Staats-)Gästen, seiner Einstellung zu Religion oder Musik bis hin zu seiner eigenen Inszenierung als Philosoph und Imperator erzählt „Friederisiko“. Immer unter dem Aspekt von Friedrichs hervorstechendem Charakterzug, der Risikobereitschaft. Ohne diese, die ihn gemeinsam mit der Sucht nach Ruhm zu waghalsigen militärischen Aktionen trieb, wäre er wohl nicht „der Große“ geworden. Den



Weg zum Mythos verfolgt man in Potsdam. Das Nachleben präsentiert das Deutsche Historische Museum in Berlin. „Friedrich der Große – verehrt, verklärt, verdammt ...“ zeigt auf rund 1000 Quadratmeter, wie die Nachwelt Friedrich II. sah und sieht. Anekdotenfigur und Denkmahlheld, zum nationalen Symbol verklärt im Kaiserreich und durch die Nationalsozialisten vereinnahmt, später als Machtmensch und Kriegstreiber abgelehnt und dann vorsichtig mit seinem intellektuellen und künstlerischen Ambitionen wiederentdeckt – der Preußenkönig musste als Schablone und Bezugspunkt für die verschiedensten politischen Interessen erhalten. Jede Epoche schuf sich ihren eigenen Friedrich.

Diese Wirkungsgeschichte in Kunst, Politik und Alltag, die Inszenierungen Friedrichs vom verehrten Helden über die Werbe-Ikone bis zum verspotteten Gegenstand der Satire zeigt die Ausstellung als facettenreiches Erinnerungs-panorama und multimediales Ereignis. Das Zeughauskino versammelt begleitend zur Ausstellung in der Reihe FRIEDRICH DER GROSSE vor allem Filme aus der Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus.

i

„FRIEDERISIKO · Friedrich der Große“

28. April bis 28. Oktober
täglich außer Di 10-19 Uhr, Fr/Sa 10-20 Uhr
Potsdam, Neues Palais und Park Sanssouci
www.friederisiko.de

Tickets: 14,00 Euro / ermäßigt 10,00 Euro

Gültig für den einmaligen Besuch der Sonderausstellung im Neuen Palais und im Park Sanssouci inkl. Audioguide (dt./engl.) sowie Booklet (dt./engl.)

„Friedrich der Große – verehrt, verklärt, verdammt ...“

bis 29. Juli, täglich 10-18 Uhr
Deutsches Historisches Museum – Ausstellungshalle
Unter den Linden, 10117 Berlin
Tel. 030 20304-444, www.dhm.de

Eintritt: 8,00 Euro / ermäßigt 4,00 Euro bis 18 Jahre Eintritt frei

Besserer Lohn in Großbetrieben

Bruttomonatsverdienste um 2,6 Prozent gestiegen

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, hat sich der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst einschließlich Sonderzahlungen im Land Brandenburg 2011 gegenüber 2010 um 2,6 Prozent erhöht. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt um 2,0 Prozent und damit um 0,6 Prozentpunkte weniger als die Verdienste.

Für das 4. Quartal 2011 ergab sich im Vergleich zum Vorjahresquartal ein Verdienstzuwachs von +2,1 Prozent (2668 EUR). Im Jahresdurchschnitt erhielten die Arbeitnehmer (Vollzeit, Teilzeit, geringfügig beschäftigt) im Land Brandenburg einschließlich Sonderzahlungen 2011 monatlich 2467 EUR, wobei im Produzierenden Gewerbe (2651 EUR; +2,8 Prozent) deutlich mehr als im Dienstleistungsbereich (2400 EUR; +2,4 Prozent) verdient wurde.

Ein Teil des Anstiegs resultiert aus dem Rückgang der Kurzarbeit.

Die deutlich höhere Steigerungsrate im Produzierenden Gewerbe hat ihre Ursache darin, dass der Dienstleistungsbereich nicht so stark von Kurzarbeit betroffen war.

Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer erhielten 2011 im Schnitt monatlich 2930 EUR.

Das sind 2,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Je nach Qualifikation schwankten die Verdienste jedoch erheblich, wobei hier nach Arbeitnehmern in leitender Stellung, herausgehobenen Fachkräften, Fachkräften sowie angelegerten und ungelerten Arbeitnehmern unterschieden wird.

So lag der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst vollzeitbeschäftigter Fachkräfte (50,3 Prozent der Arbeitnehmer) mit 2483 EUR deutlich unter dem Durchschnittsverdienst aller Vollzeitbeschäftigten.

Auch die Größe des Betriebes beeinflusst die Verdiensthöhe deutlich.

In Betrieben bis 49 Arbeitnehmern verdienten vollzeitbeschäftigte Fachkräfte durchschnittlich 2075 EUR. In Betrieben mit mehr als 1000 Arbeitnehmern waren es dagegen 3387 EUR.

Teilzeitbeschäftigte verdienten 2011 durchschnittlich 1752 EUR brutto im Monat.

Das sind 0,4 Prozent weniger als im Vorjahr, wobei die wöchentliche Arbeitszeit um 0,2 Prozent auf 28,7 Stunden sank.

Impressum

Allgemeiner Anzeiger für Rangsdorf, Groß Machnow und Klein Kienitz

Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Michael Buschner

Erscheinungsweise:

Der „Allgemeine Anzeiger“ erscheint mindestens einmal monatlich mit einer Auflage von 4.900 Exemplaren und wird kostenlos an die Haushalte im Gemeindebereich verteilt.

Vertrieb: DVB

Bezug:

Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des genannten Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis möglich.

Verantwortlich für den Inhalt der Mitteilungen der Gemeindeverwaltung:

Gemeinde Rangsdorf, der Bürgermeister
Ladestraße 6, 15834 Rangsdorf, Tel.: 033708/
23611, Fax: 033708/23621

Die nächste Ausgabe erscheint
am 9. Juni 2012;

Anzeigen- und Redaktionsschluss
ist **am 27. Mai 2012.**

